

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Heft 3, Oktober 1967

Oldenburgische Familienkunde



Herausgegeben von dem Oldenburger Landesverein für
Geschichte, Natur- und Heimatkunde
durch die „Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde“,
von Wolfgang Büsing, Oldenburg (Oldb), Stargarder Weg 6

Jahrgang 9

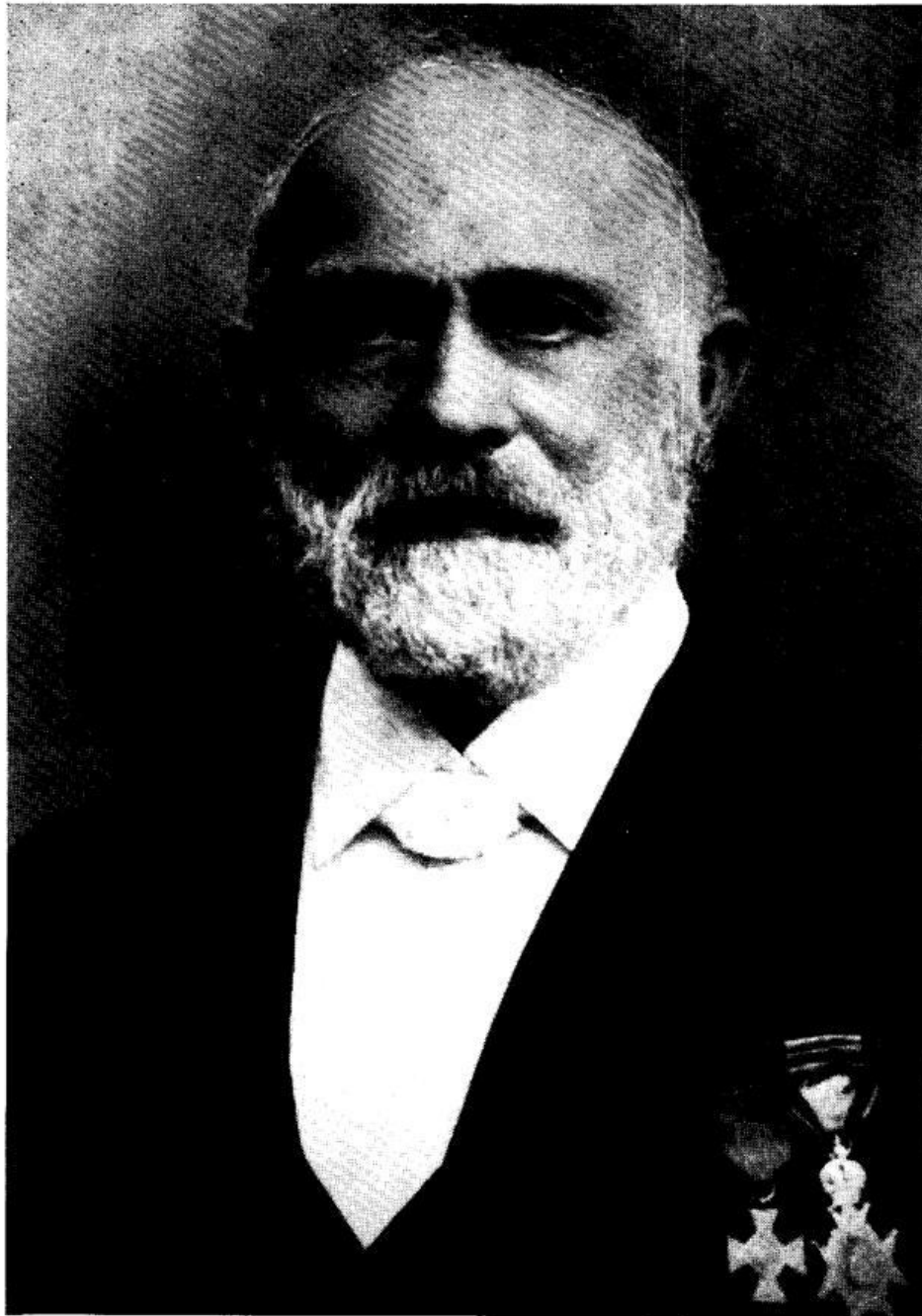
Heft 3

Oktober 1967

OTTO WIEPKEN

DAS OLDENBURGISCHE
GESCHLECHT
WIEPKEN (WIEBEKE)





Carl Friedrich Wiepken, 1815 – 1897 (IV. c)

DAS OLDENBURGISCHE GESCHLECHT WIEPKEN (WIEBEKE)

Der erste Familientag der Wiepken fand am 26. September 1953 in Varel statt. Besonders erfreut über dieses Treffen zeigte sich die 91jährige Hermine Wiepken, die auch an der hier mitverwerteten mündlichen Überlieferung den größten Anteil hat.

Die folgende Übersicht stellt im wesentlichen eine Nachfahrenliste des ältesten in erreichbaren Urkunden erwähnten Ahnen, des Diderich Leonhard Wiebeke, dar, der vor etwa 200 Jahren als Gärtner in Malchim (?) lebte. Nach der III. Generation sind die beiden mit Carl Friedrich und Heinrich Gerhard beginnenden Linien so ausführlich wie möglich aufgenommen. Über andere parallele Linien habe ich keine weiterführenden Angaben finden können.

Im Hinblick auf den bedeutenden Ornithologen Carl Friedrich Wiepken erscheint die Veröffentlichung der vorliegenden Arbeit gerechtfertigt. Männliche und weibliche Nachkommen sind gleichmäßig berücksichtigt. Dadurch sind Querverbindungen zu einer größeren Anzahl von Familien gegeben. – Der Druck der folgenden Übersicht, die sich in den meisten Fällen auf Urkunden stützt, wäre jedoch ohne die tatkräftige Hilfe der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde nicht zustande gekommen; für Anregung und unermüdliche Beratung bin ich ihrem Vorsitzenden, Herrn Apotheker Wolfgang Büsing, zu besonderem Dank verpflichtet. Ebenso gilt mein Dank allen, die mich beim Sammeln des Stoffes unterstützt haben, nicht am wenigsten dem Niedersächsischen Staatsarchiv und der Verwaltung der evangelischen Kirchenbücher sowie dem Museum für Naturkunde und Vorgeschichte in Oldenburg.

Wenn auch, von der erwähnten Ausnahme abgesehen, die im folgenden aufgeführten Personen nicht oder kaum in der Öffentlichkeit hervorgetreten sind, dürfte die Liste doch ein kleiner Baustein in dem umfangreichen Gebäude der allgemeinen deutschen Familienkunde sein. Darüber hinaus möge sie Kinder und Kindeskinde veranlassen, die Familienbande weiter zu pflegen.

Nachfahrenliste des oldenburgischen Geschlechts Wiepken (Wiebeke)

I.

DIDERICH LEONHARD WIEBEKE, * . . . , † (vor 22. 8. 1776),
Gärtner in Malchim (= Malchin in Mecklenburg?),
○○ . . . (etwa 1738)

Kinder:

1. **Jacob Caspar**, * . . . (etwa 1740), siehe II.

II.

(Sohn von I.)

JACOB CASPAR WIEBEKE, * . . . (etwa 1740), † (als Jacob Wiep-
ken) Oldenburg 18. 10. 1822 im Alter von 82 Jahren, Weißgerbermeister,
Ausrufer und zuletzt Gastmeister in Oldenburg,
○○ I. Oldenburg 22. 8. 1776

Anna Margarethe Catharina Siedenburg¹⁾, ~ Oldenburg
8. 5. 1743, † . . . (wahrscheinlich ²⁾) = **Anna Margarethe Catharine
Rugereden**, * . . . , † als **Anna Margretha Ruhgräm** Oldenburg
25. 4. 1788 im Alter von 45 Jahren; Ehegatte **Jacob Casper Wiebken**,
Ausrufer).

○○ II. Oldenburg 21. 11. 1788

Wübke Margarethe Reindens (Reiners), * . . . etwa 1752,
† Oldenburg 23. 3. 1834 im Alter von 82 Jahren.

Kinder:

1. **Hermann Nicolaus Carl Wiebeke**, * Oldenburg 8. 5. 1777,
siehe III.
2. **Lucie Dorothea Friederike Hinriette Wiebke** (Mutter:
A. M. C. Rugeräden), * Oldenburg 27. 6. 1779, † ebd. 11. 9. 1808.

¹⁾ Vorfahren: 2) **Johann Wilhelm Siedenburg (Sidenburg)**, ~ Oldenburg 18. 2. 1716,
† vor 22. 8. 1776, Schneidermeister in Oldenburg, ○○ Oldenburg 8. 5. 1742; 3) **Anna Catha-
rina Stege (Stegen)**, ~ **Hammelwarden** 14. 1. 1707; 4) **Johann Hinrich Sidenburg**
(**Seidenburg**), ~ Oldenburg 4. 10. 1689, Schneidermeister in Oldenburg, ○○ Oldenburg
11. 9. 1714; 5) **Anna Meyer (Meyers)**, ~ **Bokeloh (?)**; 6) **Diederich (Dirk) Stege**,
Hausmann in **Hammelwarden**; 7) **Johann Seidenburg**, . . . Oldenburg, ○○ . . . ;
8) **M. Beke** . . .

²⁾ Aus folgenden Gründen: 1. Alle drei Vornamen stimmen überein; 2. für **A. M. C. Sieden-
burg** ist nur die Taufurkunde, für **A. M. C. Ruhgräm** nur die Sterbeurkunde aufzufinden;
3. das angegebene Sterbealter der **A. M. C. Ruhgräm** führt auf das Geburtsjahr der **A. M. C.
Siedenburg**; 4. Geburt des ersten Kindes der **Rugereden** 9 Monate nach der Eheschließung
mit der **Siedenburg**. **Rugereden** könnte als Beiname oder als Witwenname zu verstehen
sein; es wäre auch denkbar, daß die Mutter **Anna Catharina Siedenburg geb. Stege** in
zweiter Ehe mit einem **Rugereden** verheiratet war. Urkunden fehlen jedoch.

3. Charlotte Margarethe Friederike Wiebke (Mutter: A. M. C. Siedenburg), * Oldenburg 8. 11. 1782, † ebd. 3. 2. 1828.
4. Friedrich Christian Wiepken (Mutter: Wübke Margarete geb. Reindens), * Oldenburg 2. 3. 1790, nach Kriegsdienst im französischen Heere für tot erklärt durch Dekret des Großherzoglichen Stadt- und Landgerichts Oldenburg vom 11. Okt. 1851. Als Sterbetag gilt der 6. 10. 1851.

III.

(Sohn von II.)

HERMANN NICOLAUS CARL WIEBEKE, * Oldenburg 8. 5. 1777, † (als Wiepken) Osternburg 31. 10. 1846, □ Oldenburg 6. 11. 1846, Lehrer, Organist und Küster 1806–1825 in Esenshamm, Michaelis 1825–1846 in Osternburg. Seine Mutter ist Anna Margaretha Catharina „geb.“ Rügereden. Durch einen Regierungsbeschluß vom 9. Januar 1819 wurde ihm (und acht anderen) die Konzession erteilt, „Vorstellungen an die Regierung und übrigen oberen administrativen Behörden zu verfertigen und einzureichen“.

○ (als Wiebke) Oldenburg 19. 9. 1806

Catharine Sophie Lucie Bode³⁾, * Oldenburg 30. 5. 1781, † (als Wiebken) ebd. 17. 7. 1862.

Kinder:

1. Dorothee Christine Antonie Wiepken, * Esenshamm 21. 4. 1807, † Osternburg 22. 4. 1829 (nach langjährigem körperlichen Leiden).
2. Johanne Magdalene Friederike, * Esenshamm 23. 3. 1809, siehe IV. a.
3. Magdalene Elenore, * Esenshamm 20. 12. 1813, siehe IV. b.
4. Carl Friedrich, * Esenshamm 28. 12. 1815, siehe IV. c.
5. Sophie Henriette Adelaide, * Esenshamm 12. 5. 1819, † ebd. 29. 1. 1821 (Hitziges Brustfieber).
6. Heinrich Gerhard, * Esenshamm 13. 5. 1823, siehe IV. d.

Auffallend ist der Wechsel in der Schreibung des Familiennamens. Auf dem an einem langen Stiel befestigten Feuerlöscheimer soll noch der Name Wiebke gestanden haben.

IV. a

(Tochter von III.)

JOHANNE Magdalene Friederike WIEPKEN, * Esenshamm 23. 3. 1809, † Osternburg 22. 12. 1881, □ Oldenburg 27. 12. 1881 (Herzleiden), ○ Osternburg 4. 11. 1830

³⁾ Vorfahren: 2) Johann (Jakob) Joachim Bode, * Lippoldshausen (?) 31. 12. 1731 (?), † Oldenburg 19. 1. 1810, Leinweber in Oldenburg, ○ Oldenburg 6. 11. 1766; 3) Louisa Catharina Jördens, ~ Oldenburg 14. 9. 1745 (○ als L. C. Jordans), † (als L. C. Jordan) Oldenburg 16. 10. 1819; 6) Hinrich Christian Jördens, ○ Oldenburg 9. 6. 1735; 7) Wübke Meyers; 12) Hans Jördens in Dänsen an der Leyne; 14) Johann Günther Meyers, Weber in Oldenburg.

Johann Heinrich (Hinrich) Rudolph NAUWERCK,
~ Ovelgönne 30.5.1796, † Osternburg 13.2.1876 (Altersschwäche), Regiments-
hornist (Sohn des Friseurs Johann Christian Friedrich Nauwerck und
der Sophie Margarethe Elisabeth geb. Lohmeyer in Ovelgönne).

Kinder (Reihenfolge unsicher):

1. **Johann Karl Rudolph**, * Oldenburg 22. 10. 1831, † ebd. 10. 1. 1865
(Schwindsucht), Oberleutnant der 6. Kompanie des Großherzogl. Olden-
burgischen Infanterie-Regiments.
2. **Leonhard**, lebte um 1890 in Weißenburg.
3. (**Eugen?**)
4. **Louis**, lebte um 1890 in Hot Springs Arkansas.

Durch Erteilung von Klavierunterricht ermöglichte Johanne Nauwerck ihren
Söhnen den Besuch der höheren Schule und die Offizierslaufbahn. Einer
der vier (?) Söhne starb als Leutnant, ein anderer stand als Major in Pader-
born; der jüngste wanderte nach Amerika aus, nachdem er auf einem Hof-
ball das Mißgeschick hatte, einer Hofdame auf die Schleppe zu treten, und
ihm von seinem Bruder Leonhard deswegen heftige Vorwürfe gemacht
wurden.

IV. b

(Tochter von III.)

Magdalene Eleonore („LENCHEN“) WIEPKEN, * Esens-
hamm 20. 12. 1813, † Osternburg 17. 2. 1900, ☐ Oldenburg 24. 2. 1900 (In-
fluenza),

○○ Osternburg 19. 11. 1843

CONRAD MARTIN, * Bremen 5. 8. 1815, † Osternburg 26. 1. 1876 (Brust-
krankheit, Asthma), Witwer (1843), Karussellbesitzer, Nadelmacher (ehel.
Sohn des weil. Johann Hinrich Lilienthal, Köters in Kleinmoor, Ksp.
St. Jürgens, und der weil. Adelheid geb. Behrens).

Kinder:

1. **Emil**, * Osternburg um 1844 (?), siehe V. a.
2. **Emma Conradine Louise**, * Oldenburg 6. 12. 1850, † ebd. 29. 10. 1918,
besaß ein Drahtwarengeschäft (Matratzen) in Osternburg, lebte zuletzt im
Friedas-Frieden-Stift in Oldenburg, unverheiratet.

IV. c

(Sohn von III.)

CARL Friedrich WIEPKEN, * Esenshamm 28. 12. 1815, † Olden-
burg 29. 1. 1897 (Bronchialasthma, Influenza), Lehrer in Osternburg, später
Museumsdirektor in Oldenburg,

○○ Osternburg 13. 7. 1841

Antoinette Margarethe Wilhelmine Hoffmann⁴⁾, * Oldenburg 18. 10. 1820, † ebd. 19. 7. 1904 (Altersschwäche).

Kinder:

1. Emma Johanne Auguste Sophie, * Osternburg 3. 9. 1843, † Oldenburg 18. 7. 1925, unverheiratet, lebte zuletzt im Elisabethstift.
2. Ernst Hugo, * Oldenburg 5. 11. 1845, in Amerika verschollen. Nach anderer Überlieferung sind zwei Söhne von C. F. Wiepken nach Milwaukee ausgewandert und dann verschollen.
3. Johanne Helene Wilhelmine, * Oldenburg 16. 12. 1848, siehe V. b.
4. Christine Friederike Henriette („Frieda“), * Oldenburg 15. 6. 1851, siehe V. c.
5. Carl Johann Wilhelm, * Oldenburg 4. 3. 1854, † Hamburg 16. 5. 1875 (Entkräftung), □ Oldenburg 19. 5. 1875, Buchhändler.
6. Lamina Caroline, * Oldenburg 28. 6. 1857, † ebd. 2. 1. 1859 (Luftröhrentzündung).
7. Eduard August Elimar, * Oldenburg 10. 7. 1860, siehe V. d.
8. Louis Heinrich Wilhelm, * Oldenburg 21. 1. 1866, † ebd. 23. 1. 1871 (Blasenentzündung).

Nach mündlicher Überlieferung soll noch eine vor Eduard geborene Tochter Ludmilla vorhanden gewesen und nur 5 Jahre alt geworden sein. Weder im Tauf- noch im Sterberegister, weder unter den ehelichen noch unter den unehelichen Kindern ist eine Bestätigung dafür zu finden. Vielleicht handelt es sich um einen Beinamen der als Kleinkind verstorbenen Lamina (6).

Carl Friedrich Wiepken besuchte nach der Versetzung seines Vaters von Esenshamm nach Osternburg das Gymnasium bis Tertia und bezog dann mit dem Entschluß, Lehrer zu werden, das Seminar. Schon mit 19 Jahren war er Hilfslehrer in Bühren bei Wildeshausen, danach an der Schule seines Vaters in Osternburg (Sommer 1836 und Sommer 1837). Später unterrichtete er auch die großherzogliche Prinzessin Sophie Charlotte, die zu ihm in die Wohnung kam, wenn er nicht mit dem Hofwagen abgeholt wurde.

Seine starke Liebe zur Natur war verbunden mit einem durch das ganze Leben anhaltenden Sammeleifer, dem auch seine Neigung zur Jagd und sein großes Geschick im Ausstopfen der Tiere zugute kam. So konnte er schon im elterlichen Hause ein kleines Museum einrichten. Eines Tages schoß er in Osternburg einen Storch, von dem er nicht wußte, daß er zahm war und dem General Wardenburg gehörte. Dadurch wurde der Vorstand des groß-

⁴⁾ Vorfahren: 2) Johann Christian Hoffmann, * Rinteln 28. (31.) 10. 1783, † Oldenburg 28. 11. 1822, Buchbinder in Oldenburg, ∞ Oldenburg 5. 2. 1812; 3) Christine Dorothee Wilhelmine Holzhey, * Abbehausen 15. 4. 1785, † Oldenburg 2. 3. 1864; 4) Johann Andreas Wilhelm Hoffmann, * Lemgo 2. 11. 1762, † Oldenburg 16. 1. 1844, □ Osternburg (81 Jahre 2 Mon. 14 Tg. alt), Stadtmusicus in Rinteln, später Kammermusicus am großherzoglichen Hofe in Oldenburg, wohnhaft in Osternburg, in den letzten fünf Lebensjahren blind, ∞ Rinteln 1. 12. 1782; 5) Marie Elisabeth Harrott (Hardrotten); 6) Gottlieb Holzhey, Provinzialchirurgus in Abbehausen; 7) Anna Margrete . . .

herzoglichen Naturalienkabinetts, der Oberkammerherr von Rennenkampff, auf die mustergültige Sammlung Wiepkens aufmerksam, und Großherzog Paul Friedrich August ernannte den jungen Lehrer am 1. 5. 1837 zum Kustos des im Entstehen begriffenen Museums.

Seine unermüdliche Forschungstätigkeit, besonders auf dem Gebiete der Vogelkunde, wirkte anregend auf viele, auch junge Naturfreunde und angehende Naturforscher, die er als Mitarbeiter für das Museum zu gewinnen verstand und mit denen ein lebhafter, bis ins Ausland reichender Briefwechsel gepflegt wurde.

Großes Glück hatte er, als er bei dem ungewöhnlich günstigen Ankauf einer Vogeleiersammlung darin ein Ei des ausgestorbenen nordischen Riesentalken fand, das seitdem eines der wertvollsten Stücke des Museums ist. (Für ein solches Ei soll ein Londoner Museum im Jahre 1890 15 000 Mark gezahlt haben.)

Sein Hauptziel war aber die Förderung der heimatlichen Naturkunde. Durch die fleißige Mitarbeit seiner Freunde erfuhren alle Zweige der Biologie einen kräftigen Auftrieb: Der Landestierarzt Dr. Ed. Greve bearbeitete die niederen Wirbeltiere, von Heimburg die Muscheln und Schnecken, der Ökonomierat Jan Huntemann besonders die Pflanzen. Dieser trug aber auch zur Erforschung der Tierwelt bei. Von Rennenkampff baute die geologische und mineralogische Abteilung aus, und dessen Nachfolger, der Oberkammerherr von Alten, seit 1862 Vorstand des Museums, nahm sich vor allem der Vor- und Frühgeschichte an, während C. F. Wiepken nun auch die Käfer in sein Arbeitsgebiet einbezog, so daß er, unterstützt von Dr. med. Röben in Augustfehn, schließlich eine systematische Aufzählung von mehr als 1800 im Herzogtum gefundenen Käferarten vorlegen konnte. Die mineralogische Abteilung fand 1885 einen hervorragenden Bearbeiter in Johannes Martin, einem Neffen zweiten Grades der Antoinette Wiepken geb. Hoffmann, der bald darauf mit einer Arbeit über optische Anomalien einachsiger Kristalle promovierte und schließlich als Professor und Geheimer Regierungsrat nach Wiepkens Eintritt in den Ruhestand Museumsdirektor wurde.

Aus einer Bekanntmachung vom Dezember 1865 geht hervor, daß C. F. Wiepken gemeinsam mit den Tierärzten Dr. Greve und Dr. Meyer auch die Trichinenschau ausübte. – Seine gärtnerischen Fähigkeiten kamen auch dem Schloßgarten zugute.

Als er einmal mit von Alten und zwei Arbeitern im Watt der Wesermündung unweit Waddens arbeitete, gerieten sie alle in Lebensgefahr. Ganz in ihre Untersuchungen vertieft, beachteten sie nicht, daß die Flut auflief. Ein tiefer und breiter Priel schnitt ihnen den Rückweg ab. Nur einer der vier konnte schwimmen. Er weigerte sich aber, die Gefährten zu verlassen. So war ihre Lage äußerst bedenklich. Da trieb ein Boot, das sich irgendwo losgerissen hatte und sogar mit Riemen ausgestattet war, auf sie zu. Sie stiegen hinein und konnten auch ihre Funde bergen. Es war eine wunderbare Rettung, in der die Geretteten selbst eine göttliche Fügung sahen. (L ü b b e n)

Carl Friedrich Wiepken wurde 1867 Inspektor und 1879 in dem schönen neuen Museum am Damm Direktor. Zu seiner großen Freude hielt die Deutsche Ornithologische Gesellschaft zu Berlin im Juni des Jahres 1883 ihre 8. Jahresversammlung in Oldenburg ab. Bei dieser Gelegenheit gab der Großherzog ein Festessen unter den uralten Eichen des Hasbruchs (Abb. 2). Nach 50jähriger Tätigkeit am Museum wurde Wiepken 1887 von den naturwissenschaftlichen Vereinen zu Hamburg, Emden und Bremen zum Ehrenmitglied ernannt. Der Großherzog verlieh ihm das Ehrenkreuz I. Klasse mit der goldenen Krone und bei seiner Pensionierung (1895) die Goldmedaille für Kunst und Wissenschaft. Außerdem besaß C. F. Wiepken das altenburgische Ernestinische Ritterkreuz II. Klasse. Sein von Bernhard Winter gemaltes Bild hängt im Museum. – Im Ruhestand hat er noch ein Jahr im Museum rastlos gearbeitet. Seine Kräfte waren jedoch schon durch schwere Leiden geschwächt.

Der im Naturwissenschaftlichen Verein zu Oldenburg von seinem Freunde Heincke vorgetragene Nachruf schließt mit den Worten: „Möchten dem Oldenburger Lande noch mehr solche Männer erstehen, wie Wiepken einer war, die so viel tätige Liebe zu ihrer engeren Heimat haben, so lebendigen Sinn für die Natur, so viel Fähigkeit, im Kleinen und Kleinsten zu beobachten und zu sammeln, so viel Liebe zur Wahrheit!“

Verzeichnis der Schriften von C. Fr. Wiepken

- C. Fr. Wiepken und Dr. E. Greve: Systematisches Verzeichnis der im Herzogthum Oldenburg vorkommenden Wirbelthiere. Oldenburg 1875, Schulzesche Buchhandlung. IV und 92 Seiten. Zweite durch einen Nachtrag vermehrte Auflage 1876.
- Dieselben: Die Wirbelthiere des Herzogthums Oldenburg analytisch bearbeitet. Oldenburg 1878, Schulzesche Buchhandlung. VII und 282 Seiten.
- Kurzer Bericht über eine ornithologische Exkursion am Jadebusen (in „Naumannia“ 1854 IV S. 352 – 357).
- Ein brütendes Männchen von *Callipepla californica* (daselbst 1857 VII S. 264 – 266).
- Notizen über den Herbst- und Frühlingszug der Zugvögel in Oldenburg (daselbst 1857 VII S. 324 – 326).
- Über Säugethiere der Vorzeit, die ausgestorben und von denen Reste im Herzogthum Oldenburg gefunden, oder deren Nachkommen noch existieren (im Bericht über die Tätigkeit des Oldenburger Landesvereins für Altertumskunde, IV. Heft, Oldenburg 1883 S. 127 – 135). – W. berichtet hier über Funde von Resten des Höhlenbären, des Mammuts, des Auerochsen, des Bisons, des Elches sowie prähistorischer Rinder-, Pferde-, Schweine- und Hunderassen und des Bibers, die von W. selbst oder doch während seiner Tätigkeit am Museum im Herzogtum ausgegraben worden sind.
- Notizen über Blitzröhren und deren Entstehung (in den „Abhandlungen, herausgegeben vom Naturwissenschaftlichen Verein zu Bremen“ 1873 III S. 435 – 439).
- Eine tollkühne Singdrossel (daselbst 1882 VIII S. 104).
- Notizen über die Meteoriten des Großherzoglichen Museums (daselbst 1883 VIII S. 524 – 531).
- Beobachtung einer Ringelnatter, *Tropidonotus natrix* L., beim Eierlegen (daselbst 1891 XII S. 162, 163).
- Systematisches Verzeichnis der bis jetzt im Herzogthum Oldenburg gefundenen Käferarten (daselbst 1882 VIII S. 39 – 103; Nachtrag daselbst 1886 IX S. 339 – 354; 2. Nachtrag daselbst 1894 XIII S. 59 – 70; 3. Nachtrag daselbst 1897 XIV S. 235 – 240).



M E N U

Freitag, den 22. Juni 1883.

Consommé.

Krammetsvögelpastete mit Gelée.

Steinbutt, holländische Sauce, zerlassene Butter,
junge Kartoffeln.

Escalopes von Wild en gâteaux, Trüffel-Sauce.

Ohsenfilet, Macaroni, Gurkensalat.

Stangenspargel, legirte Sauce.

Krummer, Gloucester-Sauce.

Waldschneepfen, Zwetschen-Compot, Salat.

Champagner-Gelée.

Schweizer- und Roquefort-Käse.

Obst. Dessert.

Oldenburg. Schulzesche Hof-Buchdruckerei.

Menükarte vom Festessen im Hasbruch anlässlich der Jahrestagung der
Deutschen Ornithologischen Gesellschaft im Juni 1883



IV. d

(Sohn von III.)

HEINRICH Gerhard WIEPKEN, * Esenshamm 13. 5. 1823, † Osternburg 5. 12. 1887 (Gehirnerweichung); Militärdienst vom 13. 5. 1843 bis 4. 3. 1856, Teilnahme am schleswig-holsteinischen Feldzug 1848, Rechnungsführer beim Artillerie-Corps in Oldenburg, seit 1. 3. 1856 Hülfregistrator bei der Regierung in Oldenburg, 1. 12. 1857 Ministerial-Registrator, 8. 3. 1869 Registrator beim Departement des Innern, 17. 1. 1882 Sekretär, 17. 1. 1885 Ehrenkreuz J. Klasse, 1. 12. 1887 Versetzung in den Ruhestand; zuletzt in Osternburg wohnhaft.

○ I. Oldenburg 20. 5. 1849

Anna Friederike Henriette Reinke, * Oldenburg 23. 12. 1825, † ebd. 18. 4. 1880 (Lungenlähmung), (Tochter des Bürger- und Schuhmachermeisters Heinrich Georg Wilhelm Reinke, * Oldenburg 17. 10. 1792, † ebd. 19. 2. 1855, und der Anna Karoline Margarethe Wübbenhorst, * Oldenburg 3. 6. 1792, † ebd. 15. 2. 1871).

○ II. Oldenburg 28. 4. 1882

Amalie Charlotte Georgine Wiggers, * Oldenburg 15. 7. 1833, † Stralsund um 1900 (?), Witwe des Sergeanten Johann Friedrich Zacharias Behrens (Tochter des Schuhmachers Hermann Wiggers und der Sophie geb. Kuck).⁵⁾

Kinder:

1. Karl Georg Julius, * Oldenburg 4. 8. 1849, siehe V. e.
2. Johanne Marie Elenore Pauline, * Oldenburg 7. 11. 1851, siehe V. f.
3. Theodor Rudolf Gustav, * Oldenburg 26. 5. 1854, siehe V. g.
4. Peter Georg August, * Oldenburg 12. 12. 1856, siehe V. h.
5. Adolf Ludwig Otto, * Oldenburg 1. 6. 1859, † ebd. 13. 2. 1881 (Blinddarmentzündung), Eisenbahnhilfsarbeiter in Oldenburg, unverheiratet.
6. Caroline Marie Lucie Hermine, * Oldenburg 18. 12. 1861, † Varel 25. 12. 1953 (Schlaganfall), besuchte die Stadtmädchenschule in Oldenburg, unverheiratet.
7. Wilhelmine Friederike Helene, * Oldenburg 7. 2. 1865, siehe V. i.

V. a

(Sohn von IV. b)

EMIL MARTIN, * Osternburg um 1844 (?), † . . . , wanderte 17jährig nach England aus, war zunächst Hafenarbeiter in Cardiff, dann Kaufmann (Schiffsausrüstung),

○ . . . Cardiff um 1877 (? oder früher)

⁵⁾ Sie brachte aus der ersten Ehe eine Tochter mit. Diese war mit einem Hoffmeister verheiratet und hatte zwei Töchter (Käthe und . . .) und einen Sohn (Walter). Käthe hat einen Buchhändler geheiratet.

Kinder (Reihenfolge unsicher):

1. **Agnes** („Aggy“), * Cardiff (?), „einige Jahre vor 1882“, siehe VI. a.
2. **Frank**, * Cardiff etwa 1878 (?), † Tsingtau etwa 1925 oder 1926 (?), Schiffsmakler für Kohlendampfer und Segelschiffe, Handelskapitän, wurde im ersten Weltkrieg, weil er sich weigerte, gegen Deutschland zu kämpfen, im Tower gefangen gehalten, war später in Tsingtau gegen die deutsche Kolonie eingesetzt.
3. Ein weiterer Sohn (Name ?), der auf französischer Seite gegen Deutschland kämpfte, verlor im Kriege beide Beine.

V. b

(Tochter von IV. c)

JOHANNE Helene Wilhelmine WIEPKEN, * Oldenburg 16. 12. 1848, † ebd. 31. 3. 1919 (Darmkrebs),

○ Oldenburg 2. 10. 1874

GEORG Hermann Christian WICHMANN, * Oldenburg 23. 3. 1840, † ebd. 19. 6. 1881, Kaufmann in Oldenburg.

Kinder:

1. **Margarete Johanne** („Gretchen“), * Oldenburg 25. 12. 1876, † Dresden 7. 11. 1950, Lehrerin in Dresden, ○ Dresden . . . **Johann Georg Dutschmann**, * Dresden 3. 11. 1875, † Dresden 5. 1. 1957, 1896 Hilflehrer in Oberschönau bei Freiberg, später Oberlehrer. Keine Kinder.
2. **Klara Johanne**, * Oldenburg 28. 11. 1878, † Afrika Aug. 1918 (Grippe), ○ Afrika . . . **Würzberger**, Farmer. Keine Kinder.
3. **Elisabeth Emma Wilhelmine**, * Oldenburg 9. 1. 1881, siehe VI. b.

V. c

(Tochter von IV. c)

Christine Friederike Henriette („FRIEDA“) WIEPKEN, * Oldenburg 15. 6. 1851, † Schönemoor 31. 12. 1926, □ Oldenburg (Schüttellähmung, Schlaganfall),

○ Dötlingen 23. 5. 1882

AREND Harms BETKE, * Marienhaf 25. 10. 1841, † Rodenkirchen 26. 5. 1901 (Schlaganfall), (Sohn des Johann Friedrich Betke und der Etti geb. Meyer), Pastor; 2. theologisches Examen Hannover 1872, anschließend Hilfsprediger in Westerstede, Ordination daselbst, 4. 10. 1874 zum Pfarrer in Dötlingen gewählt, 1886–1890 Großenmeer, 1890–1901 Rodenkirchen.

Kinder:

1. **Antonie Etta Hermanna** („Toni“), * Dötlingen 21. 3. 1883, † Haren bei Groningen 13. 2. 1965, ○ (1923 ?) **Pieter Botjes**, * . . . , † vor 1965, Landwirt, keine Kinder.
2. **Eberhard Carl Johannes**, * Dötlingen 21. 7. 1885, † Wehnen bei Oldenburg 13. 6. 1945 (Herz- und Kreislaufschwäche), Bankangestellter, schizophren, aber guter Rechner, unverheiratet.

3. **Karl Johann Friedrich Christoph**, * Großenmeer 20. 7. 1887, † Schönemoor 5. 1. 1941 (Wegen Zuckerkrankheit konnte die zum Tode führende Lungenentzündung nicht wirksam bekämpft werden, zuletzt Herzmuskel-lähmung), Pastor. Gymnasium Jever, Studium zunächst neuere Sprachen in Göttingen, Marine-Ingenieur, bald nach Kriegsausbruch wegen Siebbeineiterung entlassen, studierte dann 1914 – 1918 Theologie in Tübingen, Berlin, Marburg, Heidelberg. 1. Examen 23. 2. 1922, vorübergehend in Ohmstede, 2. Examen 27. 3. 1925, ordiniert und eingeführt in Schönemoor 4. 7. 1926. Unverheiratet.

V. d

(Sohn von IV. c)

EDUARD August Elimar WIEPKEN, * Oldenburg 10. 7. 1860, † ebd. 6. 8. 1905 (Luftröhrenkrebs ?), Kaufmann, war schon in jungen Jahren gezwungen, für seinen Unterhalt selbst zu sorgen als kaufmännischer Angestellter, erwarb 1899 durch Kauf mit Emil Theodor Meiners als Teilhaber die seit 1871 im Besitz des Kaufmanns Johann Gerhard Ahlrichs und seiner Ehefrau Caroline Rebecke Henr. geb. Oldenburg befindliche Eisengroßhandlung, Oldenburg, Am Markt 2 (Eingang heute noch geschmückt mit drei goldenen Kugeln und dem Spruch „Geh ein, geh aus, bleib Freund dem Haus“). In dieser Firma war Eduard Wiepken sein eigener Reisender. Mit einem zweirädrigen Einspanner bereiste er das ganze Oldenburger Land bis hinauf nach Ostfriesland und war auch in der Umgebung von Wilhelmshaven wohlbekannt.

○ Oldenburg 25. 4. 1893 (kirchlich Osternburg)

Sophie Louise Loh e , * Schaar (Neuende) 10. 11. 1867, † Wustrow 26. 2. 1947, (Tochter des Landwirts und Kaufmanns Ernst Heinrich Loh e , * Osterdieken-Wüppels 21. 12. 1832, † Schaar 3. 3. 1878, ○ Neuende 16. 5. 1856, und der Marie Margarete Friederike Gerken , * Sengwarden-Großbuschhausen 4. 2. 1833, † Schaarreihe 14. 8. 1904).

Kinder:

1. Marie Antonette Friederike („Ria“), * Oldenburg 8. 2. 1894, besuchte bis 1905 die Thalen-Schule in Oldenburg, kam nach dem Tode des Vaters zu Verwandten nach Buenos-Aires, kehrte zur Konfirmation nach Deutschland zurück und lebte bei der Mutter in Rüstringen. Nach nochmaligem Aufenthalt in Amerika erlernte sie in Hamburg Säuglings- und Kinderpflege, ging 1921 zur großen Krankenpflege beim Roten Kreuz über und war von 1931 – 1959 in der Gemeindepflege und im Fürsorgedienst tätig in Steutz (Elbe), Ahlden (Aller), Achim, Heber (Kr. Soltau), Lüchow und Wustrow; Ruhestand in Einbeck; unverheiratet; † Einbeck 7. 10. 1967.
2. Elfriede Johanna Ida, * Oldenburg 20. 11. 1895, siehe VI. c.
3. Karl Friedrich August, * Oldenburg 10. 4. 1898, † ebd. 31. 7. 1899 (Herzschwäche)

4. **Erich Fritz Adalbert**, * Oldenburg 10. 7. 1899, besuchte die Oberrealschule in Wilhelmshaven, trat 1916 mit Obersekunda-Reife ins Bankfach ein, war nach zweijähriger Unterbrechung durch Heeresdienst Bankangestellter bis zur Wiedereinberufung zur Wehrmacht 1939, verlor beim Luftangriff auf Hamburg 1943 Wohnung, Hab und Gut, geriet am 8. 5. 1945 in 16monatige russische Gefangenschaft und wandte sich, krank entlassen und von der Bank aus wirtschaftlichen Gründen gekündigt, dem Kaufmannsberuf zu. Vom 1. 1. 1948 an war er im Kohlenfachgeschäft Eduard Eilts, Wilhelmshaven, als kaufmännischer Angestellter und Versandleiter tätig, bis die Firma 1954 in Konkurs geriet. Nach weiterer gleichartiger Tätigkeit bei der Kohlenfirma Jacob Tammen daselbst und wiederholter Krankheit trat er am 1. 4. 1962 in den Ruhestand.
 ○○ Wilhelmshaven-Neuende 11. 4. 1928 **Erna Wieting**⁶⁾, * Schaar 27. 6. 1891,
 keine Kinder.
5. **Gertrud Erna Louise**, * Oldenburg 4. 11. 1900, siehe VI. d.

V. e

(Sohn von IV. d)

Karl Georg JULIUS WIEPKEN, * Oldenburg 4. 8. 1849, † Marburg 16. 12. 1922 (Prostatahypertrophie),
 ○○ Celle 20. 4. 1883
Anna Elise Marie Reinecke⁷⁾, * Celle 13. 2. 1855, † Elsfleth 12. 10. 1932 (Lungenentzündung).

Kinder:

1. **Karl Julius Otto**, * Lönningen 3. 9. 1893, siehe VI. e.

Karl Georg Julius Wiepken besuchte in Oldenburg die Stadtknabenschule, leistete Militärdienst als Feldartillerist vom 25. 12. 1867 bis 1. 4. 1881, nahm am Feldzug 1870/71 teil und blieb nach dessen Beendigung noch einige Jahre zur Besatzung in Frankreich. In Celle, wo er später als Vizefeldwebel dem 2. Hannoverschen Feldartillerie-Regiment Nr. 26 angehörte, heiratete er

⁶⁾ Vorfahren: 2) **Albertus Wieting**, Baumeister, * Neuende 13. 9. 1870, † ebd. 10. 4. 1944; 3) **Helene Wieting geb. Schröder**, * Neuende 11. 4. 1873; 4) **Albert Wieting**, Bauunternehmer, * Neuende 19. 11. 1846, † ebd. 27. 10. 1920; 5) **Marie Dierks**, * Sedan Gem. Bant 2. 2. 1850, † Frankfurt a. M. 14. 6. 1929; 6) **Wilhelm Schröder**, Zimmermann, * Schaar 27. 12. 1841, † Neuende 14. 12. 1919; 7) **Helene Marie Harms**, * . . . 5. 5. 1844, † Neuende 24. 3. 1919.

⁷⁾ Vorfahren: 2) **Johann Heinrich Wilhelm Reinecke**, * Bannetze Gem. Winsen a. d. Aller 20. 7. 1811, † Celle Hehlener Vorstadt 26. 9. 1854 (Gastrisches Fieber), Kutscher in Celle, vorher Schleusenaufseher in Meppen, ○○ Celle-Neuenhüsen 27. 9. 1846; 3) **Louise Marie Dorothee Lindenbaum**, * Drebbemoor Amt Bergen 29. 9. 1823, † Celle 13. 6. 1884, Hebamme; 4) **Johann Jürgen Heinrich Reinecke**, * Helstorf 26. 2. 1776, † Bannetze 26. 12. 1842 (?), Arbeiter; 5) **Sophie Louise Teppen** (Tebbe, Töppe), * Bannetze ? . . . , † Bannetze 6. 2. 1861; 6) **Johann Hermann Anton Lindenbaum**, * . . . , † Celle 22. 12. 1842, Chausseeaufseher; 7) **Ilse Marie Heins**, Adelheidsdorf.

die Schneiderin Anna Reinecke; die Trauung fand in der Neuenhäuser Kirche statt. Am 1. 4. 1881 wurde er Chausseeaufseher, zunächst in Ellwürden, dem Amtssitz von Butjadingen, wo damals noch häufig die Gesundheit durch Malaria und Schwarzwasserfieber bedroht war. Am Bau der ersten Butjadinger Landstraßen war er wesentlich beteiligt. Er wurde zum 1. 5. 1889 nach Löningen versetzt, und vom 1. 11. 1898 an unterstanden ihm die Staatsstraßen im Amte Vechta, wo er 1906 die Dienstbezeichnung Wegemeister erhielt. Gleichzeitig wurde ihm das Ehrenkreuz II. Klasse verliehen. – Als Neffe des Museumsdirektors Carl Wiepken (IV. c) hatte er von diesem starke Anregung seiner angeborenen Naturliebe, wandte sich vor allem der Ornithologie zu und erlernte von seinem Onkel die Kunst des Ausstopfens von Vögeln und Säugetieren. Hunderte von Präparaten sind aus seinen geschickten Händen hervorgegangen und zum Teil im Besitz des Sohnes erhalten. Er war Mitarbeiter am 10. Jahresbericht (1885) des Ausschusses für Beobachtungsstationen der Vögel Deutschlands (Journal für Ornithologie 35 S. 337, 1887). Obgleich er selbst keine Jagd ausübte, fehlte es nie an Getier, das ihm von allen Seiten ins Haus gebracht wurde. Auch allerlei vorgeschichtliche Funde wurden ihm, besonders von seinen Wegwärttern, abgeliefert und fanden nachher z. T. den Weg in seines Onkels Museum.

Häufige Magenleiden zwangen ihn, seinen Beruf vor Erreichung der Altersgrenze aufzugeben; am 1. 4. 1907 trat er in den Ruhestand.

V. f

(Tochter von IV. d)

Johanne Marie Eleonore PAULINE WIEPKEN, * Oldenburg 7. 11. 1851, † ebd. 13. 4. 1911.

○ Oldenburg 24./29. 10. 1880

CARL Heinrich Anton HIPPE, * Oldenburg 1. 12. 1849, † Rastede 2. 5. 1908, Tischler. Er verließ seine Familie.

Kinder:

1. **Gretchen Friederike Hermine**, * Oldenburg 13. 9. 1881, † Essen a. d. Ruhr 15. 4. 1967 (Herz- und Kreislaufschwäche),

○ Duisburg-Ruhrort 28. 4. 1911

RUDOLF BOURDON, * Essen 16. 1. 1882, † Essen-Überruhr 26. 6. 1948, Schriftsetzer. Sohn **Rudolf** starb 5 Monate alt.

2. **Pauline Wilhelmine Emma („Paula“)**, * Oldenburg 21. 10. 1882, siehe VI. f.

V. g

(Sohn von IV. d)

Theodor Rudolf GUSTAV WIEPKEN, * Oldenburg 26. 5. 1854, † Cloppenburg 8. 7. 1934 (Blasenkrebs), diente 12 Jahre bei der Kavallerie, Kriegsteilnehmer 1870/71 (Okkupationsarmee), wurde 1. 11. 1884 Gerichtsvollzieher in Vechta, 1. 2. 1898 in Varel, 1. 4. 1911 in Wildeshausen; 17. 1. 1910 mit dem Ehrenkreuz II. Klasse ausgezeichnet, Ruhestand in Cloppenburg.

○ Bassum 7. 7. 1884

Johanne Caroline Elise Schorling⁸⁾, * Loge bei Bassum 24. 6. 1857, † Bremen 23. 7. 1942.

Kinder:

1. Anna Amalie Erna, * Vechta 15. 4. 1885, † ebd. 6. 5. 1885.
2. Johann Heinrich Hugo, * Vechta 5. 4. 1886, siehe VI. g.
3. Adolf Gustav Richard, * Vechta 5. 5. 1887, siehe VI. h.
4. Heinrich Wilhelm, * Vechta 11. 7. 1889, gefallen bei Conrey (Bourgogne) 30. 9. 1914. Schlosser in Varel, Baugewerkschule daselbst, Pulvermühle in Bomlitz, Monteur in Soltau, zuletzt Musketier im Inf.-Regt. 77.

V. h

(Sohn von IV. d)

Peter Georg AUGUST WIEPKEN, * Oldenburg 12. 12. 1856, † ebd. 24. 3. 1915 (Zuckerkrankheit, Schlaganfall), Militärdienst vom 11. 6. 1876 – 28. 9. 1878 und vom 27. 7. – 8. 9. 1881, seit 18. 9. 1882 Eisenbahnstations-einnehmer in Jever, dann Weener, 25. 5. 1894 Eisenbahnrevisor in Oldenburg, 17. 1. 1913 zum Oberrevisor befördert, 1. 3. 1913 in den Ruhestand versetzt.

OO Oldenburg 27./28. 11. 1886

Lucie Johanne Hedwig Ernestine Pötter⁹⁾, * Oldenburg 9. 8. 1867, † ebd. 18. 11. 1919 (Blutvergiftung).

Kinder:

1. Nelly Henny Lucie, * Weener 5. 9. 1887, siehe VI. i.
2. Vally (Wally) Julie Frieda, * Weener 22. 6. 1891, siehe VI. k.
3. Frieda Annita Hermine, * Weener 28. 8. 1892, siehe VI. l.

V. i

(Tochter von IV. d)

Wilhelmine Friederike HELENE WIEPKEN, * Osternburg 7. 2. 1865, † Varel 4. 3. 1935.

OO Osternburg/Oldenburg 14./16. 9. 1886

ADOLF Christian Gerhard MEYER, * Varel 18. 6. 1848, † ebd. 24. 3. 1919 (Sohn des Barbiers Christian Andreas Christof Meyer und der Sara geb. Springer in Varel), Bahnhofsgastwirt bis 1908 (?) in Vechta, dann in Varel.

⁸⁾ Vorfahren: 2) Johann Cord Schorling, * Wichenhausen 1. 2. 1824, † Loge bei Bassum 31. 1. 1893, Kaufmann und Tabakfabrikant; 3) Anna Margarete Sophie Kühne, * Loge 18. 4. 1827, † ebd. 22. 1. 1894; 4) Johann Heinrich Schorling; 5) Cathrine Adelheid Schorling; 6) Christian Heinrich Kühne.

⁹⁾ Vorfahren: 2) Ludwig Karl Diedrich Pötter, * Varrelgraben Gem. Kirchhuchting 12. 4. 1834, † Oldenburg 11. 10. 1873, Maler, OO Jever 18. 5. 1862; 3) Lina Friederike Weber, * Varel 29. 3. 1833, † Eversten 16. 12. 1909; 4) Nikolaus Johannes Pötter, ~ Münster i. W. 13. 11. 1802, † Oldenburg 4. 3. 1890, Rentmeister, OO Oldenburg 12. 5. 1831; 5) Ottilina Christina Lucia (Christiane Luise) Eyleys, * Varel 30. 1. 1799, † Eversten 2. 1. 1880; 6) Friedrich Ludwig Weber, * Osterode (Harz) 21. 9. 1797, † Varel 28. 11. 1853, Schuhmacher; 7) Margarethe Sophie Gerdess, * Varel 3. 3. 1794, † ebd. 19. 5. 1867.

Kinder:

1. Frieda Amalie Hermine, * Vechta 28. 8. 1887, siehe VI. m.
2. Adele Pauline („Dely“), * Vechta 22. 6. 1889, siehe VI. n.

VI. a

(Tochter von V. a)

AGNES („Aggy“) MARTIN, * Cardiff (?) „einige Jahre vor 1882“, besuchte von England aus die Thalen-Schule in Oldenburg.

∞ Bath (England)

MATHEWS

Kinder: ?

VI. b

(Tochter von V. b)

Elisabeth Emma Wilhelmine („LISBETH“) WICHMANN, * Oldenburg 9. 1. 1881, † ebd. 7. 9. 1925,

∞ Swakopmund 20. 8. 1913

Gottfried WILHELM SEEGER, * Müncheberg 26. 1. 1882, † Oldenburg 27. 2. 1952, städtischer Angestellter.

Kinder:

1. Lothar Georg, * Swakopmund 1. 6. 1914, siehe VII. a.

VI. c

(Tochter von V. d)

ELFRIEDE Johanna Ida WIEPKEN, * Oldenburg 20. 11. 1895, besuchte 1902–1906 die Thalen-Schule in Oldenburg, 1906–1915 die Oberschule und Studienanstalt für Mädchen in Wilhelmshaven, studierte Englisch, Geschichte und Erdkunde für das Lehramt an höheren Schulen in Göttingen, Berlin und Heidelberg, 1920 Staatsexamen in Göttingen, 1922 Studienreferendarin in Hameln.

∞ Göttingen 22. 4. 1925

HANS BECKEN, * Frankfurt a. M. 23. 4. 1896, Pastor; 1914–1918 freiwilliger Kriegsteilnehmer, erlitt schwere Beinverletzung, studierte 1919–1922 in Göttingen und 1922–1924 auf dem Studienseminar Erichsburg; 1924/25 Pfarrstelle in Unterlüß, 1925–1931 desgleichen in Ebergötzen, 1932–1965 in Einbeck, Ruhesitz Einbeck.

Kinder:

1. Hans-Jürgen, * Ebergötzen Kr. Göttingen 8. 2. 1926, siehe VII. b.
2. Ruth, * Ebergötzen 29. 1. 1928, siehe VII. c.

VI. d

(Tochter von V. d)

GERTRUD Erna Louise WIEPKEN, * Oldenburg 4. 11. 1900, besuchte die Fräulein-Marien-Schule in Rüstringen bis 1917,

∞ Göttingen 19. 7. 1930

OTTO SCHIPULOWSKI, * Pölitz Kr. Randow 31. 12. 1898, sehr früh verwaist, Volksschule Stolzenhagen, erlernter Beruf Tischler, nach zweijähriger Militärdienstzeit Heeresfachschule für Verwaltung und Wirtschaft, Abschlußprüfung 1 für Beamtenanwärter 1925, Beschäftigung beim Magistrat Hannoversch-Münden, beim Hauptzollamt daselbst, bei der Gemeindeverwaltung Woltersdorf bei Erkner, seit der Flucht Februar 1945 in Einbeck.

Kinder:

1. **Liesel**, * (Berlin) 9. 1. 1932, † 9. 5. 1935.
2. **Gunhild**, * Berlin 10. 4. 1939, siehe VII. d.

VI. e

(Sohn von V. e)

Karl Julius OTTO WIEPKEN, * Lönningen in Oldenburg 3. 9. 1893, ♂ Vechta 5. 10. 1932

Elly Anna Meta von Seggern¹⁰⁾, * Vechta 5. 2. 1900, besuchte die evangelische Volksschule in Vechta, dann die Höhere Mädchenschule der Schwestern U. L. Frau daselbst, war von 1916–1919 als Bürogehilfin beim Amte Vechta tätig, trat nach Erlernung des Haushalts in das Seminar für Handarbeitslehrerinnen in Vechta ein (Prüfung März 1923) und besuchte anschließend das Turnlehrerinnenseminar der Fräulein-Marien-Schule in Rüstringen (Prüfung September 1923). Von Februar 1924 bis Oktober 1925 Dienst an der Privatschule der Brüdergemeinde in Herrnhut als technische Lehrerin und zugleich als Erzieherin im dortigen Töchterschulheim, dann bis 1. 4. 1930 an der Volksschule in Zwischenahn.

Kinder:

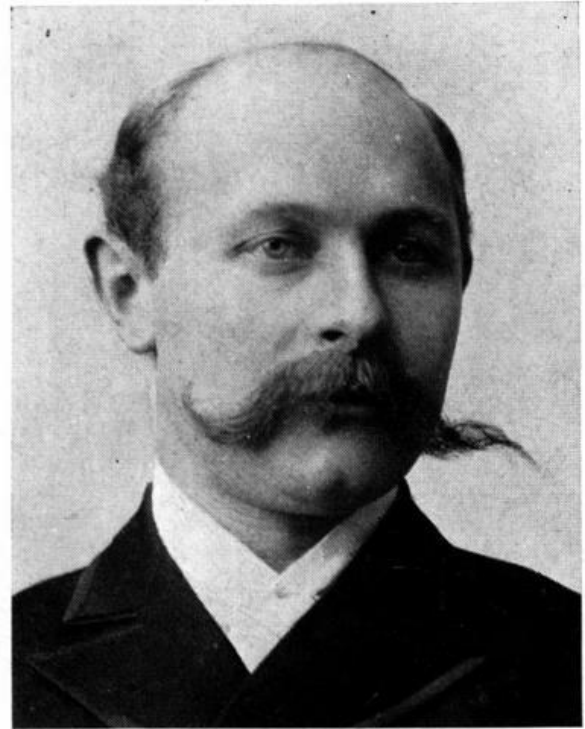
1. **Klaus-Otto Julius Bernhard Gustav**, * Oldenburg 6. 11. 1933, siehe VII. e.

Karl Julius Otto Wiepken ging nach vierjährigem Besuch der evangelischen Volksschule in Vechta auf das dortige katholische Gymnasium Antonianum. Nach der Reifeprüfung, die er am 7. 2. 1913 bestand, studierte er Mathematik, Physik und Biologie in Münster und Marburg. Da der Vater bereits im Ruhestand war, konnten die Eltern mitziehen und so die Kosten des Studiums senken. Die Studien wurden im ersten Weltkrieg vom 4. 11. 1916 bis 5. 12. 1918 durch Dienst im Marburger Jäger-Ersatzbataillon Nr. 11 unterbrochen. Nachdem er zwischendurch zum Eisenbahndienst kommandiert

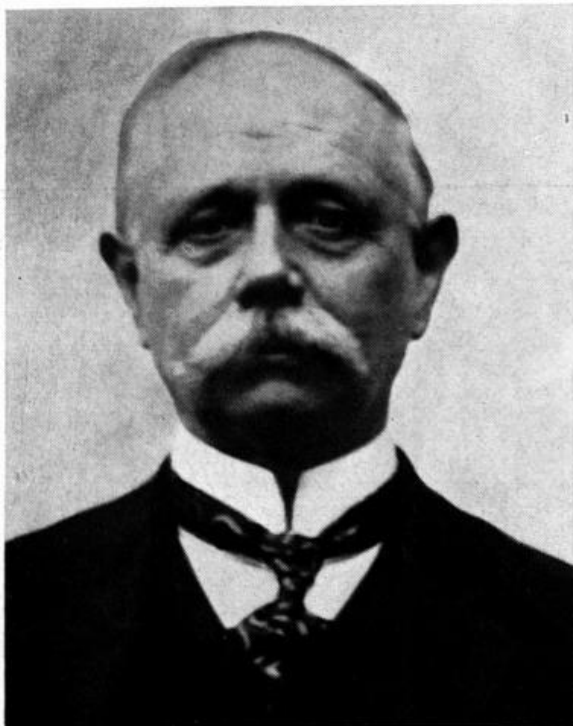
¹⁰⁾ Vorfahren: 2) **Johann Bernhard von Seggern**, * Kirchimmen 25. 10. 1873, † Vechta 4. 5. 1956, Amtsbaumeister, ♂ Neuenkirchen i. O. 28. 9. 1899; 3) **Johanne Elise Friederike Frye**, * Fladderlohausen 29. 7. 1874, † Vechta 23. 1. 1954; 4) **Hermann Hinrich von Seggern**, * Hengsterholz 26. 11. 1835, † Habbrügge 24. 11. 1914, Seefahrer und Heuermann, ♂ Ganderkesee 3. 1. 1873; 5) **Meta Blankemeyer**, * Habbrügge 21. 10. 1840, † Kirchimmen 2. 5. 1926; 6) **Georg Diedrich Frye**, * Fladderlohausen 17. 4. 1842, † Grapperhausen 31. 1. 1919, Bauer, ♂ Neuenkirchen i. O. 31. 5. 1870; 7) **Anna Friederike Dussé**, * Grapperhausen 1. 8. 1849, † ebd. 24. 1. 1940.



Heinrich Wiepken
1823 – 1887 (IV. d)



Eduard Wiepken
1860 – 1905 (V. d)



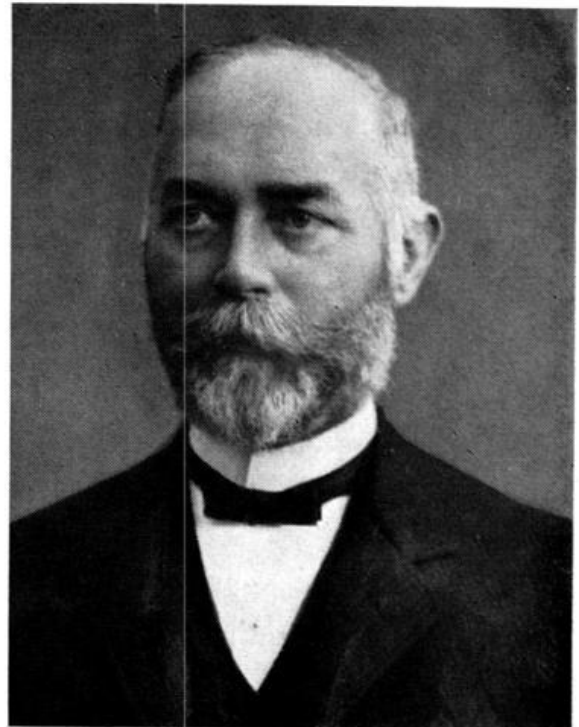
Julius Wiepken
1849 – 1922 (V. e)



Pauline Hippe geb. Wiepken
1851 – 1911 (V. f)



Gustav Wiepken
1854 – 1934 (V. g)



August Wiepken
1856 – 1915 (V. h)



Hermine Wiepken
1861 – 1953 (IV. d 6)



Helene Meyer geb. Wiepken
1865 – 1935 (V. i)



Ria Wiepken
1894 – 1967 (V. d 1)



Elfriede Becken geb. Wiepken
* 1895 (VI. c)



Erich Wiepken
* 1899 (V. d 4)



Gertrud Schipulowski geb. Wiepken
* 1900 (VI. d)



Otto Wiekpen, * 1893 (VI. e),
mit Enkel Hans Wiekpen,
* 1962 (VII. e 1)



Hugo Wiekpen
1886 – 1963 (VI. g)



Richard Wiekpen
* 1887 (VI. h)



Lucie Müller geb. Wiekpen
* 1887 (VI. i)

war, wurde Otto Wiepken im Herbst 1918 zur Nachrichtentruppe versetzt und erlebte das Ende des Krieges mit doppelseitiger Lungenentzündung im Lazarett.

Er bestand die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen in Marburg am 4. 6. 1920, 16. 7. 1920 und 26. 2. 1921 und nach Ableistung eines einjährigen Vorbereitungsdienstes an der dortigen Oberrealschule nebst Realgymnasium die pädagogische Prüfung am 22. 9. 1921. Studienassessor in Marburg, Franckenberg, Hofgeismar, Kassel, Elsfleth (Realschule, ab Ostern 1927); hier Ernennung zum Studienrat 1. 10. 1927; wegen Widerstandes gegen Maßnahmen der NSDAP 1½ Jahre im Ruhestand; 1. 8. 1943 versetzt an die Oberschule in Nordenham, 1955 Oberstudienrat, 1. 10. 1958 Versetzung in den Ruhestand und Fortsetzung des Unterrichts um weitere 1½ Jahre; Ruhesitz Oldenburg.

Neben seinem Beruf war er Mitarbeiter der von Berlin-Dahlem aus geleiteten Pflanzenkartierung des Deutschen Reiches, des phänologischen Beobachtungsdienstes (für die Landwirtschaftskammer in Hessen, den phänologischen Reichsdienst und den deutschen Wetterdienst), der Vogelwarte Helgoland (Storchberingung) und Kreisbeauftragter für Naturschutz.

Veröffentlichungen:

- Blütenfrühling (in „Hessenland“ 37. Jg. Heft 6, Kassel 1925).
Phänologischer Jahresbericht über das Beobachtungsjahr 1925. Im Auftrag der Biologischen Vereinigung für Hessen erstattet (ebd. 38. Jg. Heft 4, 1926).
Phänologischer Jahresbericht über das Beobachtungsjahr 1926 (ebd. 39. Jg. Heft 5, 1927).
Frühlingseinzug an der Unterweser (in „Naturschutz“ 15. Jg. Nr. 6, Neudamm 1934).
Frühlingsbeobachtungen in der Elsflether Flur (in „Mitteilungen der Gesellschaft für heimische Pflanz- und Tierkunde. Doppelheft III/IV, Bremen 1938).
Schwankungen des Blütenfrühlings in der Wesermarsch (in „Heimatkunde / Heimatschutz“. Beilage der „Nachrichten für Stadt und Land“ Nr. 3, Oldenburg 6. 3. 1938).
Der Bardenflether Bohlenweg (in „Die Kunde“ Jg. 6 Nr. 12, Hannover 1938).
Umgekehrte Tiefenwahrnehmung (in „Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Herausgeg. von H. Schotten und W. Lietzmann, 69. Jahrgang, Verlag Teubner, Leipzig 1938, Seite 250 – 254).
Anwendungen der umgekehrten Tiefenwahrnehmung (ebd. 70. Jahrgang 1939, S. 166 – 168).
Seidenreihler (Egretta garzetta) in der Wesermarsch (in „Ornithologische Mitteilungen“ 7. Jg. Heft 12, Franckh'sche Verlagshandlung Stuttgart 1955).

VI. f

(Tochter von V. f)

Pauline Emma Wilhelmine („PAULA“) HIPPE, * Oldenburg 21. 10. 1882,

OO Bremen 4. 11. 1916

ADOLF Jakob KROOG, * Schönemoor 15. 5. 1859, † Bremen 18. 5. 1918, Kaufmann in Bremen.

Kinder:

1. Rita Lore Sigrid, * Bremen 11. 10. 1917, siehe VII. f.

VI. g

(Sohn von V. g)

Johann Heinrich HUGO WIEPKEN, * Vechta 5. 4. 1886, † Cloppenburg 1. 7. 1963 (Gehirnschlag), Postinspektor in Cloppenburg, ∞ Berlin 18. 5. 1915

Rosa Margarethe Alma („Grete“) Fischer¹¹⁾, * Nordhausen 16. 9. 1892, † Oldenburg 17. 2. 1964, □ Cloppenburg (Schlaganfall), Korrespondentin bei der Reichsgetreidestelle in Berlin.

Kinder:

1. Johanne Julie Inge, * Cloppenburg 3. 2. 1923, siehe VII. g.

Hugo Wiepken besuchte die Volksschule in Vechta und Varel, die Unteroffiziersvorschule in Weilburg, die Unteroffizierschule in Jülich und trat in das Infanterie-Regiment v. Manstein (Schleswig) Nr. 84 ein. 1. 11. 1912 Vizefeldwebel. Militärisch vielseitig ausgebildet, rückte er mit der aktiven Truppe als Führer der Fernsprecher ins Feld, war an vielen Gefechten beteiligt, wurde verwundet und außer mit dem Eisernen Kreuz II. Klasse mit dem Friedrich-August-Kreuz II. Klasse ausgezeichnet. 20. 8. 1917 Offiziers-Stellvertreter.

Nach zwölfjähriger Militärdienstzeit bestand er am 5. 7. 1918 die Prüfung zum mittleren Post- und Telegraphendienst bei der Oberpostdirektion in Bremen, war im Postdienst vom 1. 9. 1919 an in Wildeshausen, vom 1. 2. 1920 an in Cloppenburg tätig.

VI. h

(Sohn von V. g)

RICHARD Adolf Gustav WIEPKEN, * Vechta 5. 5. 1887, Volksschule Vechta, Realschule Varel; Deutsche Nationalbank (1903 Varel, 1907 Vegesack, 1909 Vechta, 1912 Bremen, hier nach Fusion Danat – bzw. Dresdner Bank), zuletzt Bankbevollmächtigter, Ruhesitz Bremen.

∞ Vegesack 2. 5. 1914

Bertha Friederike Marie Otto¹²⁾, * Hannover 18. 2. 1891, † Bremen 7. 2. 1956 (Schlaganfall).

Kinder:

1. Hannelore Elisabeth Marie, * Bremen 7. 4. 1931, siehe VII. h.

¹¹⁾ Vorfahren: 2) Albert Johann August Fischer, * Thamsbrück Kr. Langensalza 18. 2. 1865, † Fredersdorf 8. 6. 1913, Röllchenmacher in Berlin, ∞ Nordhausen 31. 1. 1886; 3) Julie Emilie Sauerbier, * Nordhausen 27. 9. 1867; 4) Johann Cord Fischer, * Schlotheim i. Thüringen 15. 10. 1815, Schuhmachermeister in Schlotheim; 5) Friederike Wilhelmine Wolter, * Bauhof b. Havelberg 2. 12. 1832, † Berlin 21. 5. 1899.

¹²⁾ Eltern: Johann Friedrich Christian Hugo Otto, * Immenrode i. Thüringen 17. 10. 1863, † Bremen 28. 9. 1937, nach zwölfjähriger Dienstzeit als Flötist bei einer Militärkapelle in Hannover Postinspektor in Vegesack, ∞ Gandersheim 7. 10. 1889 Marie Louise Karoline Brennecke, * Münchhof (Seesen) 11. 3. 1863, † Bremen 23. 8. 1935.

VI. i

(Tochter von V. h)

Nelly Henny LUCIE WIEPKEN, * Weener 5. 9. 1887, Cäcilien-
schule in Oldenburg, Lehrerinnenseminar in Osnabrück, 1908 Prüfung für
das Lehramt an mittleren und höheren Schulen, als Lehrerin tätig in Elsfleth
(1908–1912) und Saarbrücken (1912–1919).

∞ Saarbrücken 14. 6. 1918

RICHARD Friedrich Albert MÜLLER, * Berlin 3. 11. 1883,
† ebd. 31. 10. 1957, Baukaufmann (Sohn des Schneidermeisters Müller in
Berlin), 1918–1924 Behördenangestellter am Versorgungsamt Oldenburg,
1924–1933 Geschäftsführer in einem Baugeschäft, 1933–1945 Behörden-
angestellter am Landesarbeitsamt in Berlin.

Kinder:

1. **Erika Elisabeth**, * Oldenburg 21. 5. 1921, Lyzeum und höhere Handels-
schule in Berlin, Anwaltssekretärin bei einer großen Privatgesellschaft.

VI. k

(Tochter von V. h)

VALLY (Wally) Julie Frieda WIEPKEN, * Weener 22. 6. 1891,
∞ Oldenburg 12. 10. 1912

FRITZ OLTMANNS¹³⁾, * Westerstede 30. 5. 1879, † Oldenburg 3. 2.
1946; genügte der Wehrpflicht 1900–1901 beim Oldenburger Infanterie-
Regiment Nr. 91, Kriegsdienst 1914–1918 beim Landwehr-Regiment 77, Aus-
zeichnungen: Eisernes Kreuz II. Klasse, Friedrich-August-Kreuz I. Klasse;
erlernter Beruf Auktionator, ab 1901 Dienst bei der Oldenburgischen Landes-
bank, zuletzt Prokurist.

Kinder:

1. **Siegfried**, * Oldenburg 17. 10. 1914, siehe VII. i.
2. **Hans**, * Oldenburg 3. 7. 1919, siehe VII. k.
3. **Walther**, * Oldenburg 29. 4. 1923, siehe VII. l.
4. **Elisabeth**, * Oldenburg 11. 10. 1928, siehe VII. m.

¹³⁾ Vorfahren: 2) **Friedrich Oltmanns**, * Westerstede 8. 10. 1840, † ebd. 3. 6. 1886, Schuh-
macher und Lohgerber, ∞ Westerstede 1. 6. 1877; 3) **Helene Catharine Meyer-Olt-
manns**, * Littel 14. 9. 1858, † Wilhelmshaven 3. 3. 1919; 4) **Dierk Oltmanns**,
* Westerloy (12. 12. ?) 1797, ∞ Westerstede 21. 12. 1797, † Westerstede 12. 4. 1868, Schuh-
machermeister, ∞ Westerstede 15. 6. 1830; 5) **Talke Margarethe Elisabeth Hemmie**,
* Mansie 16. 12. 1805, † San Franzisko 1890, 6) **Johann Friedrich Meyer-Oltmanns**,
* Westerstede 31. 10. 1829, † Littel 25. 6. 1869, Schullehrer, ∞ Zwischenahn 13. 11. 1857;
7) **Gebke Margarethe Ströje**, * Osterscheps Gem. Edewecht 30. 1. 1832, † Westerstede
27. 3. 1888.

VI. l

(Tochter von V. h)

Frieda Annita HERMINE WIEPKEN, * Weener 28. 8. 1892,
∞ Oldenburg 6. 1. 1914

Heinrich DIEDRICH Karl RATH¹⁴⁾, * Oldenburg 23. 12. 1886,
Stationseinnehmer in Jever, Wilhelmshaven, Zwischenahn (1913–1931),
wurde hier Reichsbahninspektor, am 1. 11. 1933 in Oldenburg zum Reichs-
bahnoberinspektor befördert und 1946 pensioniert; Ruhesitz Oldenburg.

Kinder:

1. Lisa Erna Vally, * Oldenburg 3. 6. 1915, siehe VII. n.
2. Wilhelm Benno, * Oldenburg 31. 5. 1916, siehe VII. o

VI. m

(Tochter von V. i)

FRIEDA Amalie Hermine MEYER, * Vechta 28. 8. 1887, † Ham-
burg 29. 3. 1960 (Leberkrebs, Schlaganfälle), besuchte das Lyzeum in Vechta
bis zur mittleren Reife, erlernte den Haushalt in Osterholz-Scharmbeck.

∞ Varel 28. 8. 1909

HINRICH Carl STICHT, * Bremen 12. 9. 1880, † Hamburg 24. 7. 1963,
Realschule Doventor Bremen, mittlere Reife; erlernte den Schiffbau an der
Werft von Frerichs in Osterholz-Scharmbeck, besuchte dann das Technikum
in Bremen; weitere Tätigkeit an der Maschinenfabrik Seiffert in Berlin, an
der Kaiserlichen Werft in Wilhelmshaven, A.G. Weser Bremen, Vulkan
Vege sack, Vulkanwerft Hamburg, Betriebsleiter der Maschinenfabrik Hugo
Axien Hamburg; zuletzt leitete er den Maschinenbau an der Deutschen Werft
in Hamburg.

Kinder:

1. Elise Helene Frieda („Liesel“), * Wilhelmshaven 6. 2. 1910, Lyzeum,
mittlere Reife, Kindergärtnerin, 1935 Krankenschwester in Hamburg.
2. Irmgard Ingeborg, * Varel 28. 3. 1911, † Kufstein 31. 10. 1939
(Gehirnhautentzündung), Krankenschwester in Hamburg, zuletzt in
Kufstein.
3. Hanns Ullrich, * Hamburg 2. 3. 1917, siehe VII. p.

VI. n

(Tochter von V. i)

Adele Pauline („DELY“) MEYER, * Vechta 22. 6. 1889, † Olden-
burg 10. 11. 1966, besuchte das Lyzeum (Liebfrauen-Schule) in Vechta bis
zur mittleren Reife,

∞ Varel 16. 3. 1912

¹⁴⁾ Vorfahren: 2) Friedrich Wilhelm Rath, * Heppen Ksp. Soest 1. 1. 1856, † Oldenburg
23. 11. 1937, Schlossermeister in Oldenburg, ∞ Oldenburg 6./7. 2. 1882; 3) Louise Gesine
Rebecka Ahrens, * Weserdeich Ksp. Berne 29. 4. 1862, † Oldenburg 15. 5. 1939; 4) Wil-
helm Rath, Schmied in Heppen; 5) Elisabeth Peters; 6) Bernhard Diedrich Ahrens,
Gastwirt in Oldenburg; 7) Beta Diedrika Amalie Graefing.

PAUL Gustav Hermann EICHLER, * Oldenburg 20. 12. 1875, † ebd. 13. 2. 1950 (Altersschwäche), (Sohn des Stadtgendarmen Gustav Adolph Friedrich Eichler, * Varel 3. 4. 1831, † Varel 9. 2. 1895, ○○ Varel 29. 4. 1859, und der Amalie geb. Brenner, * Birkenfeld bei Idar-Oberstein 22. 7. 1833, † Varel 18. 1. 1909), nach 6jähriger Militärdienstzeit (1. 12. 1902 – 30. 4. 1909) 1. 5. 1909 Gerichtsaktuargehilfe in Varel, 1. 7. 1914 Gerichtsaktuar beim Amtsgericht in Elsfleth, 6. 8. 1923 Justizinspektor, 1. 2. 1934 Justizoberinspektor beim Landgericht in Oldenburg.

Kinder:

1. Gustav Adolf, * Varel 21. 4. 1913, siehe VII. q.
2. Hanne, * Elsfleth 1. 8. 1916, † ebd. 3. 3. 1917.
3. Heinz Friedrich Paul, * Elsfleth 8. 12. 1917, vermißt bei Timkowo 30. 12. 1941, Bankbeamter in Elsfleth, Bad Zwischenahn, zuletzt vor dem Kriegsdienst bei der Zigarettenfabrik Th. u. H. Reemtsma in Hamburg.
4. Kurt Ludwig Emil, * Elsfleth 19. 8. 1920, siehe VII. r.

VII. a

(Sohn von VI. b)

LOTHAR Georg SEEGER, * Swakopmund 1. 6. 1914, Oberlokomotivführer in Oldenburg, Berufssoldat 1. 4. 1934 bis Dez. 1945, russische Gefangenschaft

○○ Oldenburg 28. 5. 1946

Hanna-Thea Horstmann, * Oldenburg 11. 4. 1924

(Tochter des Schneidermeisters Otto Heinrich Gerhard Horstmann und der Adeline Jantine geb. Brawe)

Kinder:

1. Günther Ferdinand Otto, * Oldenburg 27. 3. 1947, Koch.
2. Gerhard Wilhelm, * Oldenburg 10. 5. 1949, Gärtner.

VII. b

(Sohn von VI. c)

HANS-JURGEN BECKEN, * Ebergötzen Kreis Göttingen 8. 2. 1926, Missionar; Abitur in Einbeck Ostern 1944, Medizinstudium in Göttingen Sommersemester 1944, Kriegsdienst und Gefangenschaft 1944/45, Eintritt ins Missionsseminar, Studium 1946–1950, Ausreise nach Südafrika 1951, Ordination 20. Januar 1952, Missionsarbeit in Natal (Etembeni, Nazareth, Elandskraal) 1952–1958, Heimaturlaub mit Studium an der Missionsakademie Hamburg 1958–1961, Dozent am Lutherischen Theologischen Seminar Hermannsburg (Natal) 1961/62, Dozent am Lutheran Theological College Um-pumulo (Natal) 1962, dort Prorektor seit 1. Januar 1964.

○○ Braunschweig Distr. Paulpietersburg (Natal) 26. 1. 1952

Gerda Erna Dorothea Langhorst, * Hannover 20. 10. 1927 (Tochter von Konrad Johann Heinrich Langhorst, * Dortmund 18. 6. 1889, † Hannover 14. 1. 1963, und Katharine Cäcilie Marie Elisabeth geb. Schadendorf, * Hannover 24. 9. 1902).

Kinder:

1. Gudrun, * Greytown (Natal) 14. 11. 1952.
2. Volker, * Greytown (Natal) 15. 4. 1954.
3. Joerg, * Dundee (Natal) 19. 2. 1956.
4. Barbara, * Celle (Hannover) 1. 10. 1959.
5. Martin, * Greytown (Natal) 22. 12. 1965.

VII. c

(Tochter von VI. c)

RUTH BECKEN, * Ebergötzen Kreis Göttingen 29. 1. 1928, 1934–1944 Schule, Reifevermerk, 1944/45 Arbeitsdienst, 1945/46 Übergangskursus mit Abitur, 1946–1951 Studium (Mathematik, Physik) in Kiel, 1952–1954 Referendarin in Hameln und Hannover, 1954/55 Assessorin in Göttingen.

OO Einbeck 15. 4. 1955

NIELS-PETER MORITZEN D., * Krusendorf Kr. Eckernförde 2. 2. 1928 (Sohn des Pastors Johannes Christian Heinrich Moritzen, * Aventoft 27. 10. 1889, und der Viktoria Luise geb. Egidi), 1934–1944 Schule (Kiel, Friedrichstadt, Husum, Internat Templin-Uckermark), 1944/45 Flakhelfer, Kriegsgefangenschaft, 1945–1951 Studium der Theologie in Kiel und Erlangen mit 1. theol. Examen der Landeskirche Schleswig-Holstein, Vikariat in Schönkirchen (Kiel) und Tingleff (Nordschleswig), 1953 Promotion in Erlangen, Dissertation „Kyrios und despotes“ (Die Geschichte zweier Worte in der alten Kirche als Beitrag zur Geschichte der Anschauung von der Herrschaft Christi), 1955 2. theol. Examen in Kiel, Ordination in Schönkirchen, 1955–1962 Pfarrer der deutschen Gemeinde in der dänischen Volkskirche Sonderburg, 1962–1967 Mitarbeiter (Afrika–Sekretär) im Deutschen Evangelischen Missionsrat in Hamburg, seit Herbst 1967 Professor der Theologie in Erlangen.

Veröffentlichungen:

Herausgeber des Jahrbuches Evangelischer Mission 1963–1967 (Verlag der Deutschen Evangelischen Missionshilfe, Hamburg).

Dienst am Nächsten – mit oder ohne Zeugnis (in der Reihe „Christus und die Welt“ Nr. 23, MBK-Verlag, Bad Salzuflen 1965).

Kirche als Missio (in der Reihe „Das Gespräch“, Jugenddienstverlag, Wuppertal 1966).

Verschiedene kleinere Beiträge im Breklumer Kalender.

Breklumer Sonntagsblatt, Kontinente, dynamis u. a. m.

Kinder, geboren in Sonderburg:

1. Katharina Maria, * 6. 1. 1956.
2. Klaus Heinrich, * 26. 4. 1957.
3. Hanna Luise („Liesel“), * 3. 7. 1958.
4. Dorothea, * 26. 6. 1960.
5. Christoph, * 25. 11. 1961.

VII. d

(Tochter von VI. d)

GUNHILD Elfriede Karla SCHIPULOWSKI, * Berlin 10. 4. 1939. Nach einem Haushaltsjahr in Braunschweig und dem Besuch der Säuglings- und Kinderkrankenpflegeschule Staatsexamen daselbst 1959, Besuch des Abendgymnasiums und Tätigkeit in der großen Krankenpflege und als Operationsschwester an einer Privatklinik in Göttingen; Besuch der Pädagogischen Hochschule (Kant-Hochschule) in Braunschweig 1961 – 1964, Lehrerin in Alt Wallmoden bei Goslar (April 1964 bis Oktober 1965) und Wuppertal-Barmen (Januar bis Oktober 1966).

OO Einbeck 20. 10. 1965

Hermann-Adolf STEMPEL D., * Münster i. Westf. 7. 10. 1934, studierte in Bethel, Bonn, Rom und Heidelberg, promovierte Heidelberg 8. 5. 1965 (Dissertation: „Die heidnische Religion in der Theologie Augustins“); 1. 11. 1965 bis 1. 10. 1966 wissenschaftlicher Assistent an der Pädagogischen Hochschule Rheinland Abt. Wuppertal, dann Dozent am katechetischen Seminar in Bochum.

Kinder:

1. **Anne**, * Bochum 14. 12. 1966.

VII. e

(Sohn von VI. e)

KLAUS-OTTO Julius Bernhard Gustav WIEPKEN, * Oldenburg 6. 11. 1933, Pastor in Bardenfleth (Moorriem), besuchte die Volksschule in Elsfleth und die Oberschule in Nordenham, bestand Ostern 1954 die Reifeprüfung, studierte Theologie in Bethel, Tübingen und Göttingen; 1. theologisches Examen Herbst 1959 in Oldenburg, Vikariat in Oldenburg-Ohmstede, ab Frühjahr 1960 ein Jahr Predigerseminar in Braunschweig, ein Jahr Pfarrvikariat in Löningen, 2. theol. Examen Frühjahr 1962, Ordination in Oldenburg 1. 4. 1962 durch Bischof Jacobi, anschließend Versetzung als Hilfsprediger nach Bardenfleth, am 29. 9. 1963 Einführung als Pfarrer von Bardenfleth, Mitverwaltung der vakanten Gemeinde Neuenbrok.

OO Wilhelmshaven 18. 8. 1961

Katharine Marie Karola Diepen¹⁵⁾, * Emden 24. 11. 1931, 4 Jahre Grundschule, 6 Jahre Oberschule in Wilhelmshaven bis zur mittleren Reife (1948), 1948 – 1951 kaufmännische Lehre mit Abschluß als Großhandelskaufmann, 1951 – 1958 Angestellte im Kirchenrechnungsamt, 1958/59 diakonisches Jahr im Diakonissen-Krankenhaus Kaiserswerth, dann Mitarbeiterin im evangelischen Mädchenwerk Oldenburg.

¹⁵⁾ Vorfahren: 2) Sander Tido Diepen, * Emden 23. 9. 1892, † Wilhelmshaven 21. 12. 1962, Bäcker- und Konditormeister; 3) Marie Helene Charlotte Pedack, * Hessisch Oldendorf 23. 9. 1894, † Brake 11. 11. 1963; 4) Engelberth Diepen, * Oldersum 6. 3. 1863, Bäckermeister; 5) Katharina van Hove; 6) Johann Pedack, * Krolowollen Kr. Lyck 10. 4. 1864, Großhandelskaufmann; 7) Karolina Feldmann, * Hessisch Oldendorf 18. 1. 1864.

Kinder:

1. Hans Klaus, * Oldenburg 21. 6. 1962.
2. Christiane Marie, * Oldenburg 22. 1. 1964.
3. Matthias Karl, * Oldenburg 22. 9. 1967.

VII. f

(Tochter von VI. f)

RITA Lore Sigrid KROOG, * Bremen 11. 10. 1917, Ein- und Verkäuferin (Firma Ahlers Textilien) in Bremen,

OO Bremen 21. 10. 1950

HEINZ ERICH FRITZ, * Bremen 1. 11. 1920, Fabrikant (Sohn des Werkmeisters Gustav Fritz, * Bermbach Untertaunuskreis 28. 6. 1896, und der Meta geb. Brüns, * Arbergen bei Bremen 8. 7. 1894), besuchte die Volksschule und die Realschule in Bremen bis Untertertia, April 1936 bis Oktober 1939 Lehre als technischer Zeichner, Detailkonstrukteur bei der Firma Borgward, Bremen, dann selbständiger Konstrukteur für Diesel- und Otto-Motoren, Betriebsleiter in einem Maschinenbaubetrieb bis 1950, danach selbständig. – 20. 2. 1944 Kriegsdienst als Fahnenjunker-Unteroffizier bei der Panzerwaffe (Ostfront); nach Verwundung vor Berlin englische Gefangenschaft in Eckernförde bis August 1945. Eisernes Kreuz II. und I. Klasse, Panzersturmartabzeichen, Verwundetenabzeichen.

Kinder, geboren in Bremen:

1. Jutta, * 4. 8. 1953.
2. Jürgen, * 22. 11. 1954.
3. Holger, * 23. 11. 1954.

VII. g

(Tochter von VI. g)

Johanne Julie INGE WIEPKEN, * Cloppenburg 3. 2. 1923, Stenotypistin, besuchte das Lyzeum (höhere Mädchenschule der Schwestern Unserer Lieben Frau) in Cloppenburg,

OO Oldenburg (Dreifaltigkeitskirche) 12. 8. 1953

KLAUS Hinrich MOHR, * Liegnitz 23. 2. 1924 (Sohn des Elektromaschinenbaumeisters Willy Mohr, * Heidmühlen in Holstein 29. 3. 1888, wohnhaft in Rickling bei Neumünster, und der Anne geb. Rechter, * Pinneberg 16. 4. 1894, † Oldenburg 5. 4. 1956), ab 1. 4. 1940 Finanzverwaltung, dann Reichsarbeitsdienst und Wehrmacht, 4 Verwundungen, April 1945 bis Februar 1946 Gefangenschaft, ab Mai 1946 in Oldenburg, nacheinander als Lagerarbeiter, Praktikant, Hilfsschlosser und Ziegeleiarbeiter, ab August 1948 Oldenburgische Landesbrandkasse, seit 1966 Landesbrandkassen-Amtmann.

Kinder:

1. Uwe, * Oldenburg 18. 12. 1955.
2. Axel, * Oldenburg 1. 7. 1958.

VII. h

(Tochter von VI. h)

HANNELORE Elisabeth Marie WIEPKEN, * Bremen 7. 4. 1931, Postsekretärin,

OO Bremen 25. 10. 1958

HANS BEHRMANN, * Bremen 3. 4. 1933, Goldschmiedemeister; Volksschule Bremen, 1948 Beginn der Lehre, 1951 Gesellenprüfung, 1958 Meisterprüfung.

Kinder:

1. Peter, * Bremen 16. 6. 1961.
2. Heiner, * Bremen 31. 12. 1963.

VII. i

(Sohn von VI. k)

SIEGFRIED OLTMANNS, * Oldenburg 17. 10. 1914, gefallen im Osten 13. 12. 1941, Kulturbauingenieur; besuchte die Volksschule und die Oberrealschule in Oldenburg bis zur mittleren Reife, arbeitete zwei Jahre auf dem Lehrgut Großgarnholt und besuchte dann die Kulturbauschule (Höhere Technische Lehranstalt) in Suderburg. Kulturarbeiten beim Siedlungsamt in Oldenburg. Oktober 1937 bis 1939 Dienst beim Pionier-Batl. 20 in Hamburg-Harburg, Gefreiter beim Pionier-Lehrbataillon 1 in Dessau-Roßlau, Westernplatte, Sudetenland, Frankreich, Rußland; fiel als Unteroffizier, ausgezeichnet mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern, 30 km westlich von Tichwin (östlich von Leningrad) am Wolchow beim Minenverlegen.

OO Oldenburg 6. 1. 1940

Wilma Elise Sophie Schütte, * Rüstringen 6. 12. 1915, Verwaltungsangestellte (Tochter des Gendarmeriekommissars Wilhelm Heinrich Schütte und der Elise Sophie Christine geb. Ahlhorn).

Kinder:

1. Ingeborg, * Oldenburg 23. 5. 1941, siehe VIII. a.

VII. k

(Sohn von VI. k)

HANS OLTMANNS, * Oldenburg 3. 7. 1919, Bankdirektor in Bad Zwischenahn; 1926–1930 Grundschule, 1930–1936 Reformrealgymnasium Oldenburg, 1936 bis Herbst 1938 Lehre als Bankkaufmann bei der Oldenburgischen Landesbank in Rastede und Bad Zwischenahn; Herbst 1938 bis Frühjahr 1939 Reichsarbeitsdienst, Frühjahr 1939 bis Herbst 1947 Militärzeit (Feldzüge in Frankreich und Rußland, russische Gefangenschaft vom 8. 4. 1945 bis 2. 10. 1947); November 1947 Angestellter bei der Oldbg. Landesbank Oldenburg, Februar 1956 Übernahme der Leitung der Filiale Bad Zwischenahn und Ernennung zum Direktor.

OO Oldenburg 25. 3. 1944

B e r t a L a m b r e c h t , * Oldenburg 7. 8. 1920 (Tochter des Tabakwarengroßhändlers Otto Lambrecht, * Hannover 2. 8. 1892, ∞ Oldenburg 26. 8. 1919, und der Frieda Helene geb. P a r a d i e s , * Oldenburg 9. 8. 1897).

Kinder:

1. B e r n h a r d F r i e d r i c h , * Oldenburg 8. 3. 1950.

VII. l

(Sohn von VI. k)

W A L T H E R O L T M A N N S , * Oldenburg 29. 4. 1923, Lehrer; besuchte die Hindenburgschule in Oldenburg, Abitur 1942; Militärdienst in Weimar bei verschiedenen Truppengattungen, Funker beim Armeestab der 6. Armee (Ostfront), am 1. 8. 1945 von den Amerikanern entlassen; studierte vom 1. 10. 1945–30. 9. 1946 an der Pädagogischen Akademie Oldenburg, wurde 1. 10. 1946 Lehrer in Ovelgönne, 1. 10. 1958 alleinstehender Lehrer in Sandfeld (Elsfleth), 1. 4. 1963 Schulleiter in Strückhausen, 1. 9. 1963 Hauptlehrer und 1. 4. 1955 Organist,

∞ Oldenburg 30. 11. 1946

L o t t e W i l m a M a r g a r e t e C a r s t e n s , * Oldenburg 17. 12. 1924, Photographin (Tochter des Bauingenieurs und Zimmermeisters Johann Hinrich Friedrich Carstens und der Margarete Marie geb. H a v e r k a m p in Oldenburg).

Kinder:

1. D i r k , * Oldenburg 23. 9. 1947, Sparkassenfach.
2. F o k k e , * Ovelgönne 18. 1. 1955.

VII. m

(Tochter von VI. k)

E L I S A B E T H O L T M A N N S , * Oldenburg 11. 10. 1928, Cäcilien-
schule bis zur mittleren Reife,

∞ Oldenburg/Wolfenbüttel 10. 9. 1947

J A M E S C a s t l e H U T C H I S O N , * Dundee 16. 3. 1924, Schriftleiter in Dundee.

Kinder:

1. E r i c , * Dundee 24. 10. 1948.
2. D o n a l d , * Dundee 31. 10. 1954.

VII. n

(Tochter von VI. l)

L I S A E r n a V a l l y R A T H , * Oldenburg 3. 6. 1915, Buchhalterin,

∞ I. Oldenburg Okt. 1937

H E L M U T A N S C H U T Z , * Zella-Mehlis 14. 9. 1907, † Siegen 21. 7. 1950 (Drüsenkrebs), Einkäufer,

○○ II. Oldenburg 8. 3. 1957

GERHARD OLTMANNS, *Edewecht 15. 4. 1907, Malermeister in Oldenburg (Sohn des Pächters Oltmann Dietrich Oltmanns und der Helene Catharine geb. Bohlen).

Kinder:

1. Margrit, * Oldenburg 14. 4. 1938, siehe VIII. b.

VII. o

(Sohn von VI. l)

WILHELM Benno RATH, * Oldenburg 31. 5. 1916, kaufmännischer Angestellter,

○○ I. Neumünster 18. 7. 1940

Walburga („Friedel“) Spengler, * 11. 6. 1917, Stenotypistin (Tochter von Johann Adalbert Spengler und Veronika geb. Dürk in Speyer), geschieden.

○○ II. Oldenburg 27. 4. 1949

Anna-Elise Magdalena Sophia („Anneli“) du Carois, * Hildesheim 21. 1. 1920 (Tochter von Carl du Carois und Christine Sophie Anna geb. Leutbecher).

Kinder:

1. Ingrid, * Neumünster 1. 2. 1941.
2. Joachim, * Iserlohn 16. 10. 1948.
3. Ilka, * Iserlohn 28. 1. 1955.

VII. p

(Sohn von VI. m)

HANNS ULLRICH STICHT, * Hamburg 2. 3. 1917, prakt. Arzt in Bremen,

○○ I. Lask (Reg.-Bez. Litzmannstadt) 4. 10. 1943

Marlene Christiane Emmy Ottilie Hildebrand, * Bremen 15. 2. 1920, Kindergärtnerin (Tochter des Schauspielers und Professors Felix Arthur Wilhelm Klapproth und der Schauspielerin Dora Helene geb. Hildebrand); geschieden Bremen 17. 3. 1957.

○○ II. Bremen 29. 6. 1957

Helga Wähmann, * Bremen 9. 7. 1930, Sprechstundenhilfe (Tochter des Obst- und Südfruchtgroßhändlers Hinrich Wähmann und der Klara geb. Gerdes).

Kinder:

1. Sabine, * Hamburg 2. 12. 1945, Krankenschwester in Bremen.
2. Stephan, * Hamburg 14. 4. 1948, Speditionskaufmann.
3. Susanne, * Bremen 8. 7. 1950.
4. Thomas, * Bremen 14. 10. 1952.
5. Jochen, * Bremen 29. 1. 1958.
6. Ulrike, * Bremen 14. 4. 1960.
7. Ingeborg, * Bremen 8. 7. 1962.

Hanns Ullrich Sticht besuchte die Vorschule und das humanistische Gymnasium in Hamburg und bestand 1936 die Reifeprüfung, verrichtete im Sommer 1936 Reichsarbeitsdienst, Oktober 1936 bis März 1938 Wehrdienst, begann anschließend das Medizinstudium in Freiburg i.Br., ab Wintersemester 1939 in München, daselbst Staatsexamen Juli 1944; er geriet 1945 in Kriegsgefangenschaft, wurde im September von den Engländern in Deutschland interniert und am 17. 2. 1947 entlassen; Assistenzarzt bis 1949, dann selbständig als praktischer Arzt in Bremen.

VII. q

(Sohn von VI. n)

Gustav ADOLF EICHLER, * Varel 21. 4. 1913, Sparkassenvorsteher; Realschule in Elsfleth, mittlere Reife 1928, Banklehre bis September 1930, Bank- bzw. Sparkassenfach bis 1934, Industrie bis 1945, Handelsvertretung bis 1953, dann wieder Sparkasse.

○ München 13. 5. 1939

Clothilde Rumpf, * Waldwiese bei Metz 15. 9. 1914, Kontoristin (Tochter des technischen Reichsbahnnamtmanns **Friedrich Rumpf**, * Ulmet 2. 11. 1886, † München 28. 5. 1947, und der **Luise** geb. **Mohr**, * Waldwiese 24. 5. 1888, † München 21. 7. 1964).

Kinder:

1. **Ursel-Inge**, * München 4. 7. 1942, siehe VIII. c.
2. **Karlheinz**, * Oldenburg 8. 1. 1948, Optiker in Oldenburg.
3. **Wolfgang**, * Oldenburg 16. 9. 1952.

VII. r

(Sohn von VI. n)

KURT Ludwig Emil EICHLER, * Elsfleth 19. 8. 1920, Ingenieur in Coburg,

○ I.

Sigrid Schramm.

○ II. Katendorf Juli 1956

Dora Brauner, * Breslau 18. 9. 1922.

Kinder:

1. **Horst**, * Rodach 14. 4. 1951.
2. **Rolf**, * Coburg 17. 6. 1957.

VIII. a

(Tochter von VII. i)

INGEBORG OLTMANN, * Oldenburg 23. 5. 1941, Angestellte der Kassenärztlichen Vereinigung Oldenburg,

○ Oldenburg 30. 6. 1961

REINHARD WIECHERT, * Allenstein (Ostpr.) 24. 6. 1940, Regierungsinspektor z. A. bei der Standortverwaltung in Delmenhorst

Kinder:

1. **Andreas**, * Oldenburg 28. 2. 1962.

VIII. b

(Tochter von VII. n)

MARGRIT ANSCHUTZ, * Oldenburg 14. 4. 1938,

⊙ Villingen 27. 10. 1961

EBERHARD MAIER, * Zella-Mehlis 24. 12. 1937, Ingenieur.

VIII. c

(Tochter von VII. q)

URSEL-Inge EICHLER, * München 4. 7. 1942, Kontoristin bei der Ärztekammer in Oldenburg,

⊙ Oldenburg 23. 3. 1965

HANS FLEISCHER, * Gronau 5. 7. 1938, Maschinenbauingenieur in Pfungstadt (Sohn von **Walter Fleischer**, * Estebrügge Kr. Jork 29. 10. 1897, gefallen im August 1944, Kaufmann, ⊙ 14. 5. 1932, und **Johanna geb. Landmeier**, * Osnabrück 12. 10. 1908).

Kinder:

1. **Ulrike**, * Darmstadt 17. 12. 1965.

Benutzte Schriften

1. **Heincke**, Fr.: Zum Gedächtnis von C. Fr. Wiepken, Direktor des Großherzoglichen Naturhistorischen Museums in Oldenburg (in „Abhandlungen“, herausgegeben vom Naturwissenschaftlichen Verein zu Bremen. XV. Band, Heft 2, S. 139–147, Bremen, G. A. v. Halem's Verlagsbuchhandlung 1901). Vgl. „Generalanzeiger“ (Old.) Nr. 63 vom 16. 3. 1897, 2. Blatt und Nr. 64 vom 17. 3. 1897, 2. Blatt.
2. **Lübben**, G.: Karl Friedrich Wiepken („Oldenburgische Ehrentafel“ Nr. 32, im „Oldenburger Sonntagsblatt“ 1920 Nr. 8 S. 58, 59).
3. **Martin**, J.: Geschichte und Ziele des naturhistorischen Museums in Oldenburg (in „Heimatkunde des Herzogtums Oldenburg“ Bd. II S. 522, Bremen, Niedersachsen-Verlag Carl Schünemann 1913).
4. **Tantzen**, Richard: Beiträge zur Geschichte der Vogelkunde in Oldenburg mit einem Schriftennachweis über die Vogelwelt des Landes (in „Oldenburger Jahrbuch“ 50. Band 1950 Heft 2 S. 256 ff. Verlag Stalling Oldenburg).
5. **Hartung**, W.: 125 Jahre Staatliches Museum für Naturkunde und Vorgeschichte in Oldenburg (in „Oldenburger Jahrbuch“ Band 60, Oldenburg 1961 S. 145–154, und in „Museumskunde“ 1961/2, herausgegeben vom Deutschen Museumsbund, Verlag Walter de Gruyter u. Co. Berlin, S. 76–86).

Anschrift des Verfassers: Oberstudienrat i. R. **Otto Wiepken**, 29 Oldenburg, Staakenweg 35 (= VI. e)

Namenverzeichnis

a) Wiebeke, Wiebke, Wiebken, Wiepken

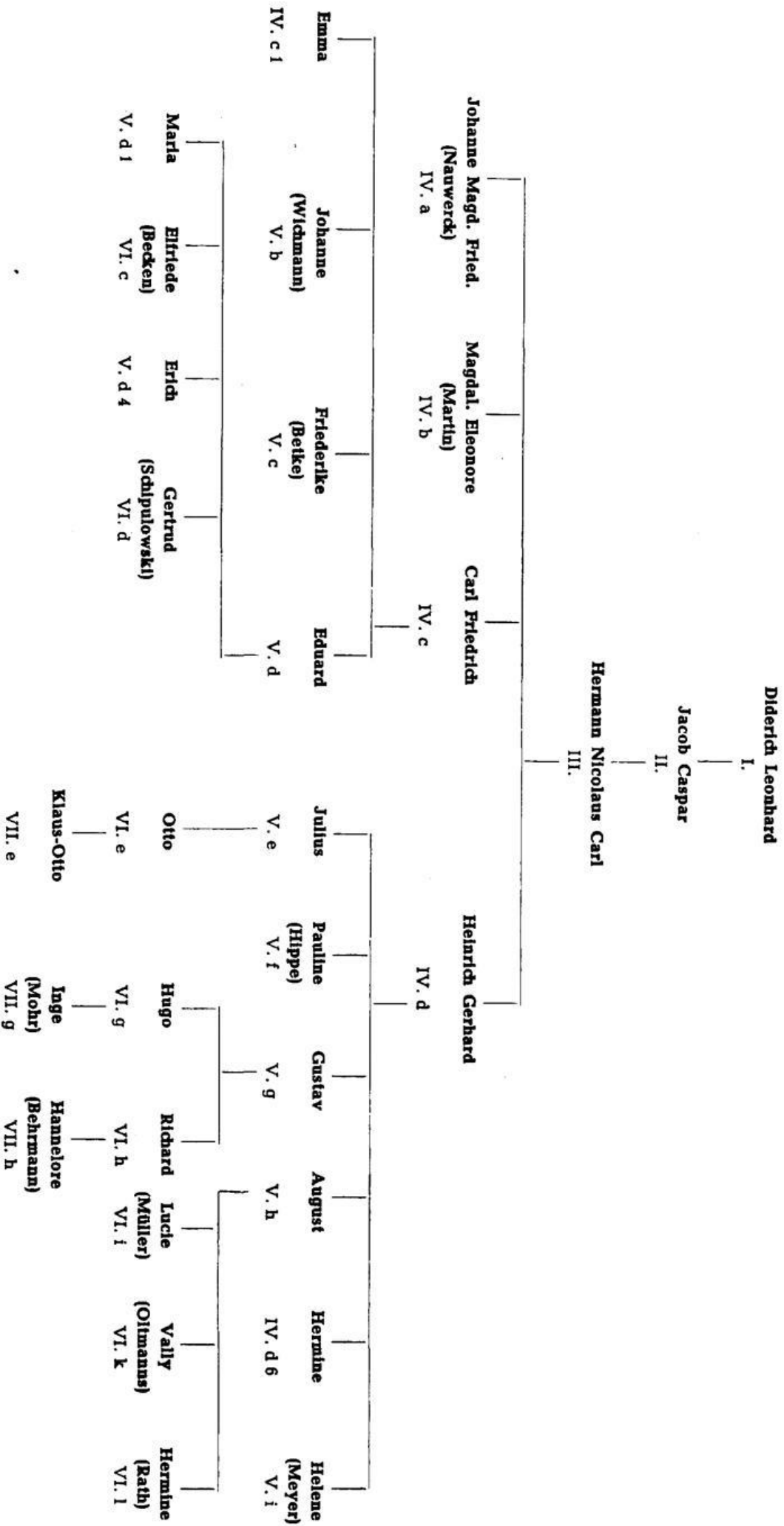
| | | | |
|------------------------|--------|----------------------------|--------|
| August | V. h | Hermine Friederike | VI. l |
| Carl Friedrich | IV. c | Hugo | VI. g |
| Carl Joh. Wilhelm | IV. c | Inge | VII. g |
| Charlotte Marg. Fried. | II | Jacob Caspar | II |
| Christiane | VII. e | Johanne Helene | V. b |
| Diderich Leonhard | I | Johanne Magdalene | IV. a |
| Dorothee Christ. Ant. | III | Julius | V. e |
| Eduard | V. d | Karl Friedr. Aug. | V. d |
| Elfriede | VI. c | Klaus-Otto | VII. e |
| Emma | IV. c | Lamina | IV. c |
| Erich | V. d | Lenchen (Magdal. Eleonore) | IV. b |
| Erna | V. g | Louis | IV. c |
| Ernst Hugo | IV. c | Lucie Dorothee | II |
| Frieda (Friederike) | V. c | Lucie Nelly | VI. i |
| Friedrich Christian | II | Ludmilla | IV. c |
| Gertrud | VI. d | Maria (Ria) | V. d |
| Gustav | V. g | Matthias | VII. e |
| Hannelore | VII. h | Otto Adolf | IV. d |
| Hans | VII. e | Otto Karl Julius | VI. e |
| Heinrich Gerhard | IV. d | Pauline | V. f |
| Heinrich Wilhelm | V. g | Richard | VI. h |
| Helene | V. i | Sophie Henr. Adelaide | III |
| Hermann Nicolaus Carl | III | Vally (Wally) | VI. k |
| Hermine Caroline | IV. d | | |

b) Angeheiratete und Vorfahren

| | | | |
|-------------|------------------|--------------|------------------|
| Ahlhorn | VII. i | Brenner | VI. n |
| Ahrens | VI. l | Brüns | VII. f |
| Anschütz | VII. n, VIII. b | Carois, du - | VII. o |
| Becken | VI. c, VII. b, c | Carstens | VII. l |
| Behrens | IV. b, d | Diepen | VII. e |
| Behrmann | VII. h | Dierks | V. d |
| Betke | V. c | Dürk | VII. o |
| Blankemeyer | VI. e | Dusse | VI. e |
| Bode | III. | Dutschmann | V. b |
| Bohlen | VII. n | Egidi | VII. c |
| Botjes | V. c | Eichler | VI. n, VII. q, r |
| Bourdon | V. f | Eylers | V. h |
| Brauner | VII. r | Feldmann | VII. e |
| Brawe | VII. a | Fischer | VI. g |
| Brennecke | VI. h | Fleischer | VIII. c |

| | | | |
|--------------------------|------------------------|---|------------------|
| Fritz | VII. f | Otto | VI. h |
| Frye | VI. e | Paradies | VII. k |
| Gerdes | V. h, VII. p | Pedack | VII. e |
| Gerken | V. d | Peters | VI. l |
| Gräfung | VI. l | Pötter | V. h |
| Hardrott, Hardrotten | IV. c | Rath | VI. l, VII. n, o |
| Harms | V. d | Rechter | VII. g |
| Haverkamp | VII. l | Reindens, Reiners | II. |
| Heins | V. e | Reinecke | V. e |
| Hemmie | VI. k | Reinke | IV. d |
| Hildebrand | VII. p | Rugeräden, Rugereden, Rügereden, Ruhgräm | II. |
| Hippe | V. f, VI. f | Rumpf | VII. q |
| Hoffmann | IV. c | Sauerbier | VI. f |
| Hoffmeister | IV. d | Schadendorf | VII. b |
| Holzheuer, Holzheyer | IV. c | Schipulowski | VI. d, VII. d |
| Horstmann | VII. a | Schorling | V. g |
| Hove, van - | VII. e | Schramm | VII. r |
| Hutchison | VII. m | Schröder | V. d |
| Jordan, Jordans, Jördens | III. | Schütte | VII. i |
| Klapproth | VII. p | Seeger | VI. b, VII. a |
| Kroog | VI. f, VII. f | Seggern, von - | VI. e |
| Kuck | IV. d | Siedenburg, Sidenburg, Seidenburg | II. |
| Kühne | V. g | Spengler | VII. o |
| Lambrecht | VII. k | Springer | V. i |
| Landmeier | VIII. c | Stege, Stegen | II. |
| Langhorst | VII. b | Stempel | VII. d |
| Leutbecher | VII. o | Sticht | VI. m, VII. p |
| Lilienthal | IV. b | Ströje | VI. k |
| Lindenbaum | V. e | Teppen, Tebbe, Töppe | V. e |
| Lohe | V. d | Wähmann | VII. p |
| Lohmeyer | IV. a | Weber | V. h |
| Martin | IV. b, V. a | Wichmann, Wiechmann | V. b, VI. b |
| Mathew | VI. a | Wiechert | VIII. a |
| Maier | VIII. b | Wieting | V. d |
| Meyer, Meyers | II., III., V. i, VI. m | Wiggers | IV. d |
| Meyer-Oltmanns | VI. k | Wolter | VI. g |
| Mohr | VII. g, q | Wübbenhorst | IV. d |
| Moritzen | VII. c | Würzberger | V. d |
| Müller | VI. i | Zimmermann | V. d |
| Nauwerck, Nauwerk | IV. a | | |
| Oltmanns | VI. k, VII. i, n | | |

Übersicht der Namenträger Wiepken (Wiebeke) (gekürzt)





Vally Oltmanns geb. Wiepken
* 1891 (VI. k)



Hermine Rath geb. Wiepken
* 1892 (VI. l)



Klaus-Otto Wiepken
* 1933 (VII. e)

Druck: Ad. Littmann, Oldenburg (Oldb)

